

Hanf Journal

unabhängig, überparteilich, legal

SONDERAUSGABE HANFPARADE

Kostenlos

Statt Steuererhöhungen. Gebt das Hanf frei!

Warum „das Hanf“ immer noch nicht frei ist, ist so eine Sache für sich! Denn „das“ (Nutz-)Hanf, um den es in dem berühmten Lied von Hans Christian Ströbele, MdB, und Stefan Raab geht, ist nämlich immer noch nicht frei. Genau auf der Hanfparade 2003 wird es ein Jahr, dass die Polizei vom Deutschen Hanf Verband (DHV) 68 Stauden Hanf beschlagnahmt haben und der Grünen-Politiker Ströbele laut-hals auf der Bühne forderte: „Gebt das Hanf frei – und zwar sofort!“.

Um es abzukürzen: die Geschichte mit dem Nutzhanf läuft immer noch. Die Polizei hat es bis zum Drucktermin dieser Sonderausgabe nicht geschafft, dem DHV ein schlüssiges Schreiben zukommen zu lassen, wie viel Prozent THC dieser Hanfstroh hatte, noch wie mit ihm zu verfahren gewesen wäre. Und dies nun schon seit einem Jahr! Die Hanfparade 2003 will aber mit dem Spruch „Gebt das Hanf frei!“ mehr. Sie fordern die Freilassung aller Hanfpflanzen.

Und da sie das auch immer ungern alleine tun und mehr Demonstranten auch mehr Eindruck machen, organisieren die Jungs von der Hanfparade jedes Jahr aufs Neue eine fette Demo in Berlin. Dieses Jahr findet die Hanfparade am 23. August 2003 statt und erwartet euch in guter alter Demonstrier-



und Feier-Laune. Denn die größte Demonstration Europas für die vollständige Legalisierung von Hanf als Rohstoff, Medizin und Genussmittel braucht eure Unterstützung. Denn schon der Start wird interessant werden. Vor den Toren des Bundesfinanzministers wird die Frage nach Steuereinnahmen durch eine Legalisierung debattiert. Und schließlich soll der Bundesfinanzminister auch hören, wie viele gerne Steuern zahlen würden. So etwas erlebt der ja auch nicht alle Tage. Und wenn dann noch der DHV die Hanfparade mit 500 bis 1.000 Hanfpflanzen verschönern will, solltest auch du nicht mehr fehlen.

Diese Sonderausgabe des Hanf Journals wird dir einen Überblick zur Hanfparade 2003 geben. Du findest alles vom Programm des Tages über Mitfahrmöglichkeiten bis hin zu wichtigsten Tipps und Tricks auf Paraden. Leider hatte zum Zeitpunkt des Druckes die Berliner Versammlungsbehörde noch keine definitive Erlaubnis für die Abschlusskundgebung erteilt, daher kann es vorkommen, dass sich einzelne – wohl eher kleine – Änderungen am Ablauf der Parade ergeben können. Aber dies werdet ihr dann vor Ort schon merken.

Werner Graf

>> In dieser Ausgabe

hanfparade news	s.2
wirtschaft	s.10
fun+action	s.12

Der Tag, Die Bühne, Der Weg

Die Hanfparade 2003 steht vor der Tür. Auf diesen drei Seiten könnt ihr den genauen Ablauf der Hanfparade 2003 nachvollziehen: Der komplette Tag im Überblick (*Seite 3*), das Programm der Hauptbühne (*Seite 4*) und der Demoweg (*Seite 5*).

EntheoVision I

An den Tagen vor der Hanfparade findet ein Kongress zu „Entheogenen Drogen“ in Berlin statt. Was das ist, wer da kommt und wieso das überhaupt, das erfährt ihr auf *Seiten 8 und 9*.

Das Plakat

Endlich wieder dabei, ein Plakat. Wenn auch ihr zur Hanfparade mobilisieren wollt, dann hängt es auf! Das Hanf Journal schmeißt 100.000 Hanfparaden-Plakate auf den deutschen Markt, nun liegt es an euch, dass sie auch gesehen werden (*liegt der Zeitung bei*).

www.hanfjournal.de

Meine Drogen ist die beste

Als sich vor einigen Jahren Ulrich Wickert als Einmal-Kiffer outete, da jubelte die ganze Drogengemeinschaft auf. Auf der Hanfparade waren sogar Schilder von Ulrich Wickert gesichtet worden. Bei Fried-man wird dies wohl nicht passieren, doch warum eigentlich?

Ok, die Drogen ist ein andere. Aber ist es nicht dennoch das selbe Prob-lem? Jemand wird verfolgt, ja sogar durch die Medien gehetzt und muss all seine Ämter und sogar einen Job aufgeben, weil er eine illegale Droge konsumiert. Hätte er so gesoffen wie Strauß wäre das am Ende in der CDU auch kein Problem gewesen, aber Kokain! Es ist verlogen und ungerecht. Denn ein fairer Umgang unter Drogen-konsumenten bedingt auch Toleranz und Offenheit. Eine Ein-teilung in gute Drogen und böse Drogen darf es nicht geben.

Denn für alle Drogen gilt im Prinzip das selbe! Die Illegalität wird den Konsum nicht verhindern, ein bewusster Umgang mit einer Drogen kann nur bei einer ehrlichen Aufklärung erfolgen und einen wirklichen Verbraucherschutz für Drogen-user kann es nur in der Legalität geben. Keine Drogen ist die beste und keine die schlechteste. Man muss nur wissen wie man mit einer Substanz umgehen muss und was eigentlich drin ist.

Die Aufschreie, die Hetzjagd und auch die Konsequenzen – eingeschlossen des Reueaktes von Herrn Friedman – waren lächerlich und absurd. Einzig und alleine die Tatsache, dass nur über die Drogen und nicht auch noch über die Prostituierten diskutiert wurde, zeigt dass Meinungen auch liberaler werden können. Denn noch vor einigen Jahren war auch das Thema Prostitution absolutes tabu.

Werner Graf

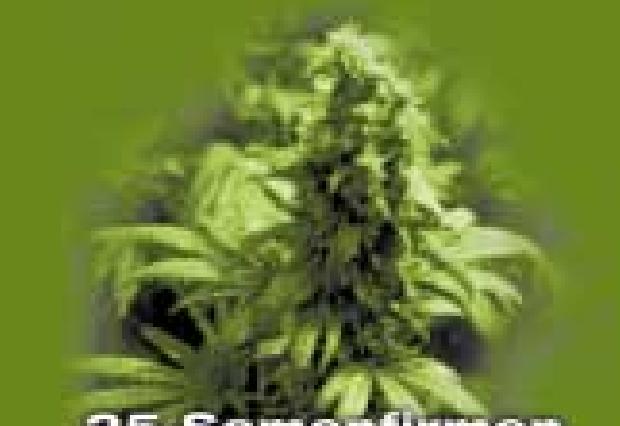
Achtung / Vorsicht

Von diesen Waagen befinden sich seit einiger Zeit üble Kopien im Umlauf.
Vor dem An- und Weiterverkauf wird geraten:
Wir übernehmen keine Haftung
Und Serienschäden gar nicht!

Wir haben uns hier gekümmert, um Ihnen zu helfen, Ihre Geschäfte zu schützen.
Durchsetzen Sie Ihre Interessen, indem Sie Ihre Produkte mit Qualität und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten.
Sie möchten sicher sein, dass Sie nur echte Produkte haben.
Durchsetzen Sie Ihre Interessen, indem Sie Ihre Produkte mit Qualität und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten.
Also immer schön dran denken:
Nur wo DIPSE draudsteht
Ist auch DIPSE drin
und gibt's den ultimativen Service dazu

head2b.com
der Marktplatz für Headshops

!!!Feinste Samen-Qualität!!!



25 Samenfirmen
1 Vertrieb

Online bestellen unter:
www.hanfsamen.at

CIA
info@hanfsamen.at
www.hanfsamen.at

Warum müssen wir demonstrieren?

Über ein Jahr hat sie als Redakteurin für das Hanf Journal gearbeitet. Nun ist sie an anderer Stelle (politische Geschäftsführerin der Grüne Jugend) auch für die Legalisierung von Cannabis aktiv. Katrin Schmidberger kommentiert den Sinn und Zweck des Demontierens.



Warum wir alle unbedingt zur Hanfparade kommen müssen.

Warum müssen wir dieses Jahr wieder für die Legalisierung demonstrieren? Diese Frage ist nicht ganz einfach zu beantworten. Denn man kann sich schon darüber streiten, wie viel so eine Demo wirklich bewirkt. Wenn wir uns die bisherigen Hanfparaden anschauen, so muss man feststellen, dass sich nicht wirklich viel verbessert hat. Andererseits kommt es bei dieser Frage auch darauf an, wie viel konkrete Ziele man sich gesetzt hat. Denn die Illusion, dass die Legalisierung „nur“ auf Grund von Demos passiert, können wir vergessen. Aber wenn man mit Demos mehr Öffentlichkeit und Aufklärung innerhalb der Bevölkerung erreichen will, ist das ein Ziel, dem die Hanfparade allemal gerecht geworden ist. Und auch dieses Jahr sollten wir es deshalb weiter versuchen!

Nicht nur im Bereich der Drogenpolitik hat uns die rot-grüne Regierung enttäuscht, auch in Sachen Atomausstieg, gerechter Sozialstaat, Abschaffung der Bundeswehr usw. wurden viele unserer Erwartungen von Rot-Grün bisher nicht erfüllt. Die Politik handelt immer viel langsamer und schwerer als wir es wollen. Doch genau deshalb ist es wichtig, dass wir sie immer an ihre Aufgaben erinnern! Und manchmal muss man ihnen besonders in den Arsch treten, wie in der Drogenpolitik! Die SPD ist zu feige und hat Angst, durch eine Legalisierung von weichen Drogen ihre Volkswählerschaft zu verlieren und von der Bildzeitung mit falschen und platten Behauptungen fertig gemacht zu werden! Außerdem gibt es da auch noch genug Leute, die immer noch nicht über die realen Fakten informiert

sind. Tja, und den Grünen ist das Thema nicht wichtig genug, um dafür Stunk in der Regierung zu machen. Aber der Protest muss von der Strasse ins Parlament getragen werden. Wenn wir nicht wollen, dass die Politik über uns bestimmt und alles mit uns machen kann, was sie will, dann ist außerparlamentarischer Druck gefragt. Seht Ihr Leute, die Welt braucht uns! Unseren Widerstand und unseren Druck, sonst wird sich nie etwas tun!

Viele von euch werden nun das Argument bringen: „Denen da oben ist doch egal, was wir da unten fordern!“ Dem muss ich aber ganz klar widersprechen bzw. einige Voraussetzungen setzen: Wenn eine Millionen Menschen auf der Straße für etwas bzw. gegen etwas demonstrieren, erzeugt man politischen Druck! Man sorgt für Aufsehen, die Presse greift es auf, die Leute diskutieren darüber usw.. Gut, manche Politiker wird es trotzdem nicht kratzen, aber irgendwann müssen sie sich damit beschäftigen. Wir müssen aber dafür sorgen, dass sie diesen politischen Themen nicht aus dem Weg gehen können. Und stellt euch vor es gäbe dieses Jahr keine Hanfparade mehr. Wie würdet ihr das interpretieren? Ok, die Kiffer haben's endlich eingesehen, dass Kiffen schlimm ist und paranoide und dumm macht. Die Gefahr besteht durchaus, dass einige Konservative sich das so zurecht legen könnten. Noch ein Grund mehr, hinzufahren. Oder wollt ihr sie in ihrem Glauben bestätigen? Und außerdem: Wer von euch schon mal auf einer Hanfdemo bzw. auf Europas größtem Kifferevent, also der Hanfparade, war, weiß auch, dass man beim Demonstrieren jede Menge Spaß haben kann! Party, Party, Party!!! Man lernt viele nette Leute kennen, macht ausgeflippte Aktionen, tanzt ausgelassen, der Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt! Es kommt nur darauf an, was Ihr daraus macht! Warum nicht politische Be lange mit Spaß verbinden?! Viele Leute bringen an dieser Stelle immer gerne den Einwurf: „Protest ist doch langweilig geworden. Immer nur mit Schildern und Transpis durch die Gegend laufen ist doof!“ Hallo, dann kriegt mal euren Arsch hoch und lasst euch was Provokatives und Buntes einfallen! Ein besonders schönes Beispiel dafür, waren die Proteste rund um die UN-Drogenkonferenz, sehr viele bunte und lustige Aktionen!

Also zeigt mir mal, wie kreativ kiffen auch machen kann, ich bin gespannt!

Impressum

Herausgeber:
Agentur Sowjet GmbH
Lettestraße 3
10437 Berlin
tel.: 030/44675901
fax.: 030/44793286
email: zentrale@hanfjournal.de

Redaktion:
Werner Graf (V.i.s.d.P.)

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Katrín Schmidberger, Kerstin Koch, Martin Müncheberg, Steffen Geyer, Martin Schwarzbeck, Markus Berger

Layout: modul design

Illustration: Lukas Tkacz, modul design, Martin Schwerzbeck

Eukas TROTZ,

Korrektur:

Kerstin Thierschmid

Anzeigen und Vertrieb
Emanuel Kotzian
030/44793284
vertrieb@hanfjournal.de

Vertrieb:
Das Hanf Journal wird im gesamten Land verteilt. Gegen einen Betrag von

Journal beim Herausgeber bezogen werden.
(Abonnement unter www.hanfjournal.de)

Druck:
Union Druckerei Weimar GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Manuskripte, Bilder und Beiträge sind willkommen, es wird aber keine Haftung übernommen.

Im Sinne des Urteils des LG Hamburg vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 distanziert sich der Herausgeber ausdrücklich von allen Inhalten der angegebenen Internetadressen und Links.

Achtung jeder Missbrauch von Drogen ist gefährlich! Wir wollen niemanden dazu auffordern oder animieren Drogen zu konsumieren.

Besucht auch die Homepage www.hanfjournal.de

PIECEMAKER

PIECEMAKER ist ein universelles Klebstoff für Metall, Kunststoff und Holz.

Vorteile:

- Schnell trocknendes Kleben mit kurzer Anwendungsdauer
- Durch die neue automatisierte Fertigung ein optimales Verhältnis Kosten zu Preisleistung
- Keine Farbe entzündung durch Imprägnierung
- Einfach zu gewinnen - 100 % Deutschen Qualitätsstandards
- Keine Abreißzeit

Dosegröße:	100 g
Körperfarbe:	hellgrün
Flüssigkeitsanteil:	100 ml

Anwendungsbereiche:

- Kleben von Metall auf Metall
- Kleben von Kunststoff auf Metall
- Kleben von Holz auf Metall
- Kleben von Kunststoff auf Kunststoff
- Kleben von Holz auf Kunststoff
- Kleben von Kunststoff auf Holz

PIECEMAKER ist ein Produkt der **jessi** Gruppe.

Hausbergstrasse 20
A-1040 Wien

www.piecemaker.at

GIB LIGHTING

SICHERHEIT GEHT VOR!

**ENDLICH:
DAS BESTE SEINER KLASSE:
SEMI-ELECTRONIC
CONTROL GEAR PRO-V-T**

**— VERZICHTET KOMPLETT
AUF
KABELVERBINDUNGEN
AM VORSCHALTGERÄT...**

**... DENN JEDES KABEL IST
EINE GEFAHRENQUELLE!**

**Thermostat Inside:
Im Falle einer Überhitzung schaltet die eingebaute Thermosticherung das Gerät automatisch ab.**

**ACHTEN SIE BEIM LAMPENKALIF UNBEDINGT AUF DIESES ZEICHEN:
CE EN 60598-1
EN 60598-2-12**

Lautlos durch Anti-Vibrations-Füße

**Terminal Protector:
Kabelklemmen mit Zugentlastung**

Hanfparade 2003: Der Tag

Das Jahr 2003 steht bisher für Sozialabbau und Wirtschaftsflaute. Dabei wäre es so einfach . . .

Seit Jahren weigert sich die Politik die finanziellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der Legalisierung von Hanf als Rohstoff, Medizin und Genussmittel anzuerkennen. Um auf diesen Missstand hinzuweisen beginnt die Hanfparade 2003 an einem besonderen Ort.

Ab 12 Uhr werden sich vor dem Bundesfinanzministerium Tausende zu einer Anfangskundgebung versammeln. Die Anlieger der Wilhelmstraße (zwischen Leipziger Straße und Niederkirchner Straße) werden die Hanffans aus aller Welt sicher nicht so schnell vergessen. Den grauen Fassaden des Ministeriums stehen dann 25 bunt geschmückte Paradewagen gegenüber. Und wenn die Beamten durch ihre vergitterten Fenster nach draußen blicken, werden sich nicht Wenige wünschen, bei diesen ausgelassenen Menschen, bei uns, zu sein. Doch damit nicht genug. In Reden werden sich Vertreter verschiedener Organisationen wie z. B. der „Verein für Drogenpolitik“ und der „Deutsche Hanf Verband“ zum Thema Hanf äußern. Im Vordergrund steht hierbei - wie sollte es vor dem Bundesfinanzministerium auch anders sein - das Thema Geld. So wird der Hanfparade-Teilnehmer erfahren, wie viel sich der Staat täglich an Hanfsteuer durch die Lappen gehen lässt. Oder wie viel eigentlich die andauernde Verfolgung der Kiffer so kostet. Wusstet ihr, dass ein Gefangener pro Tag Gefängnis den Staat das Gleiche kostet, als würde er im Hilton-Hotel schlafen? Quasi nebenbei könnt ihr letzte Hand an eure Transparente und Verkleidungen legen. Und wer erst jetzt kreativ werden will, findet hier Material, um schnell noch den einen oder anderen Hingucker zu basteln.

Gegen 13 Uhr wird Deutschlands größte Hanfdemonstration sich dann auf den Weg machen. Gleich zu Anfang geht es am Bundesrat vorbei. Sicher werden die Demonstrationsteilnehmer hier einen lautstarken und hoffentlich auch bleibenden Eindruck hinterlassen. Schließlich ist es oft diese Institution, die mit ihren Stoibers, Kochs und Becksteins die längst überfällige Legalisierung von Hanf blockiert. Wenn die Hanfparade dieses Zentrum politischer Macht im Ostteil der Stadt hinter sich gelassen hat, geht es am Potsdamer Platz vorbei zur Bundeszentrale der CDU. Hier werden sich wie im vergangenen Jahr Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen und der PDS an die Teilnehmer wenden. Danach führt der Weg ins Herz der „West-City“ Berlins, mitten hinein in eines der Kommerz- und Tourismuszentren der Stadt.

Vor der Gedächtniskirche findet wie im vergangenen Jahr die

Abschlussveranstaltung der Hanfparade statt. Wenn um 16 Uhr Kudamm-Bummler und Touristen auf die vielen hanfbegeisterten Paradebesucher stoßen, ist die richtige Zeit für jede Menge Infotainment.

Natürlich ist die Hauptbühne (siehe „Die Bühne“ – Seite 4) längst nicht alles, was die Hanfparade 2003 ihren Besuchern bietet. Sollen sich doch die Demonstrationsteilnehmer möglichst umfassend und kritisch mit der Kulturpflanze Hanf und ihren vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten beschäftigen.

Schon traditionell ist der „Markt der Möglichkeiten“. Er bietet auch in diesem Jahr die gewohnt gute Mischung aus Informationen und Produkten rund um die Pflanze Hanf. Auf dem Kurfürstendamm findet ihr Stände der an der Hanfparade beteiligten Gruppen. Diese nutzen den „Markt der Möglichkeiten“, um ihre Informationen an den Mann und die Frau zu bringen. So werden z. B. Broschüren verteilt, die über Wirkung und Risiken der Pflanze Hanf informieren. Wer aber denkt, es reicht einfach nur Zettel zu nehmen, liegt falsch! Vielfach ist eure Mitarbeit gefragt, so könnt ihr z. B. die Aktion „Zeig Dich – 100.000“ mit eurer Unterschrift unterstützen. Dabei garantiert die Vielfalt der beteiligten Organisationen und Einzelpersonen eine umfassende und vielschichtige Beschäftigung mit den Themen Rauschpflanze, Heilmittel und Rohstoff. Auch andere Themen werden hier angesprochen. Der „Markt der Möglichkeiten“ bietet darüber hinaus den Demonstrationsteilnehmern die Möglichkeit sich über die verschiedenen, bereits legalen Hanfprodukte zu informieren. Zu diesem Zweck werden nationale und internationale Unternehmen der Hanfbranche ihre Produkte vorstellen. Doch nicht nur wer schon lange nach einer neuen Hanfhose sucht, kommt hier auf seine Kosten! Zwischen den Marktständen finden sich auch die schönsten Paradewagen wieder. Bei Live-Musik von Reggae bis Rock findet sicher jeder etwas für seinen Geschmack.

Damit auch die kleinsten Paradeteilnehmer einen schönen Tag haben, gibt es in diesem Jahr einen Ort nur für sie – das „Kinderland“. In diesem Bereich können die Kinder aus selbst angerührter Melange Hanfpapier schöpfen und lernen so spielerisch ein uraltes Handwerk kennen. Hier können Kinder mit Hanffarben malen, im Hanfstroh tollen, basteln . . . Tausend kleine Überraschungen warten. Im Spiel können die Kleinen so einen unverkrampften Umgang mit Hanf erlernen. Damit beim Spielen keiner stört, gibt's für die Eltern eine ruhige Bank und fünf Minuten Luftholen.

Frisch ausgeruht geht es dann ins „Nutzhanf-Areal“. In

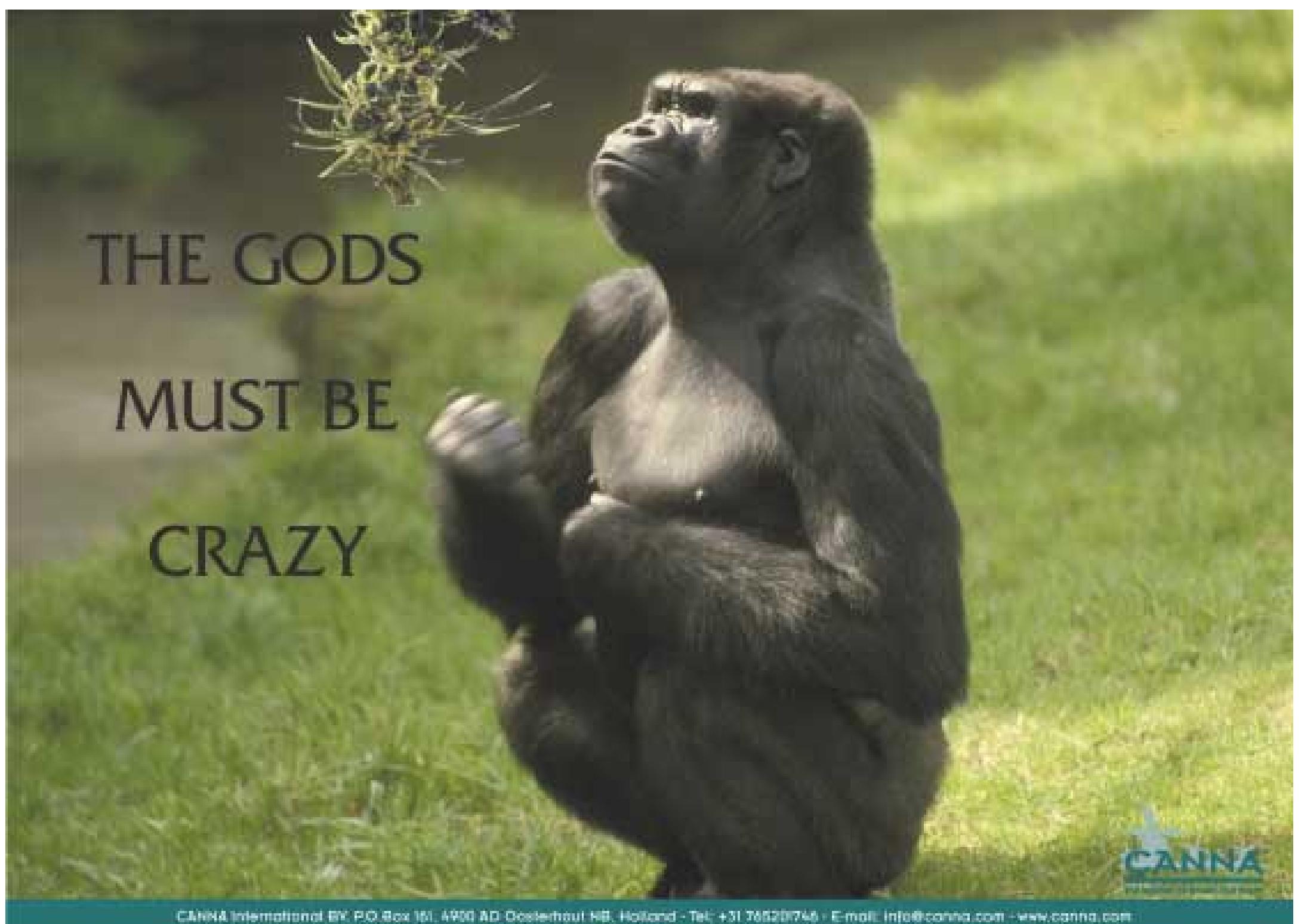
Zusammenarbeit mit dem Hanfmuseum Berlin präsentiert die Hanfparade 2003 das wohl einzige Open-Air-Hanfmuseum der Welt. Hier erfahrt ihr alles über eine der ältesten Kulturpflanzen der Welt. Von Papier bis Dämmstoff, von Hose bis Hanfschuh bietet das „Nutzhanf-Areal“ Wissenswertes und Skurriles. Das Nutzhanf-Areal auf der Hanfparade ist aber kein Bereich, der nur die Nutzung des Hanfes in der (hiesigen) Geschichte darstellt, sondern vor allem ein Ort, der die derzeitigen Möglichkeiten der alten Kulturpflanze aufzeigt. Dazu werden Produkte aus Hanf vorgestellt, die engagierte Landwirte und Hanfverarbeiter trotz Kriminalisierung und oft mit viel persönlichem Engagement produzieren. Landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Pflanzen als solche, deren Fasern im vorverarbeiteten Zustand und auch deren Weiterverarbeitungen sollen den Paradeteilnehmern nahe gebracht werden, ohne zu verschweigen, welche Hindernisse das Hanfverbot erzeugt. Auch die Saat und deren Weiternutzung als Nahrungsmittel und im gepressten Zustand als Speise-, Kosmetik- oder technisches Öl ist Teil des „Nutzhanf-Areals“.

Wer nach soviel Informationen Lust bekommt selbst etwas zu sagen, ist an der „Speakers Corner“ richtig! Nach dem Londoner Vorbild wartet hier ein offenes Mikrofon auf eure Initiative. Sagt was euch stört, was euch bewegt oder was ihr sonst so sagen wollt. Hier zählt nur eure Meinung! Und wenn wer was sagt, was euch nicht passt, dann seid ihr einfach die Nächsten am Mikrofon! Doch nicht nur spontane Redelust hat hier ihr Zuhause. Die „Speakers Corner“ ist eure Chance selbstverfasste Gedichte oder den Rap-Song des Jahrhunderts vor Publikum zu testen. Damit ihr nicht so alleine seid, wird ein bekannter Musiker und Entertainer (wer das ist, bleibt noch geheim) vor Ort für Stimmung sorgen.

Eigentlich wolltet ihr auch noch ein bisschen tanzen? Dann ab zur „Kleinen Bühne“! Hier spielen Deutschlands viel versprechendste Nachwuchsbands! Von Ska bis Rock, von HipHop bis Folk, wer hier spielt, den findet man bald auch im Plattenladen. Natürlich gibt es auch auf der „Kleinen Bühne“ eine Menge Infos über Hanf. So stellen sich euch die auf dem „Markt der Möglichkeiten“ vertretenen Gruppen und Aktionen genauer vor, könnt ihr Persönlichkeiten der Hanfszene auf den Zahn fühlen und auch mal die eine oder andere Frage loswerden.

Und wenn dann in der Nacht die Lichter am Breitscheidplatz ausgehen, dann sehen wir uns alle bei der Hanfparade 2003-After Party!

Steffen Geyer



Hanfparade 2003: Die Bühne

Auch dieses Jahr ist wieder eine Menge Unterhaltung auf der Hanfparade geboten. Während der Parade werden euch die Beats und Bässe der Wagen mächtig aufheizen, später werden die Live Acts auf der Hauptbühne zeigen, wie man richtig rockt. Damit ihr einen kleinen Überblick über den Ablauf des Abends haben werdet, hier der Überblick.



Schwarz Auf Weiss

Mit ihrem 2000er Debüt „Supersprint“ konnten Schwarz Auf Weiss aus Bremen bereits ihre musikalische Eigenständigkeit sowie ihre ganz eigene Definition von tanzbarem Popsound präsentieren.

Es folgten diverse Headlinershows und im Frühjahr 2003 der Toursupport von den Fehlfarben, auf denen Schwarz Auf Weiss mit ihrer Live-Präsenz sowohl die Zuschauer als auch den Hauptact begeistern konnten. Live vereinen die sieben Musiker nämlich finstere Klaviermelodien und energiegeladene Bläserteppiche mit bitterbösen Texten, die als solche allerdings nicht sofort zu erkennen sind, während im Hintergrund die Rhythmussektion zum Tanz auffordert.

Für den aktuellen Nachfolger „Jugendstil“ fanden sie schließlich noch tatkräftige Unterstützung von Gastmusikern. So floss unweigerlich der jeweilige persönliche Jugendstil von Musikern wie Peter Hein von den Fehlfarben, Spoken Word Artist Jello Biafra (Ex Dead Kennedys), Thomas Scholz (Ex The Busters), Fabsi von ZK und den Mimmis, Bodo von Stunde X, Dennis und Sven von Mörser und Minion sowie Mitglieder der kanadischen Kult-SKA-Band Planet Smashers mit ein.



Götz Widmann

Götz Widmann ist auch nach seinem 10-jährigen Bühnenjubiläum der wohl respektloseste und innovativste Liedermacher Deutschlands. Knapp drei Jahre nach dem Ende des erfolgreichen Duos Joint Venture durch den Tod seines Partners Kleinti Simon zeigt Widmann, dass er wieder da ist. Er sagt in seinen Liedern knallhart, was andere nur denken; Sex, Drogen und Rock'n'Roll sind dabei absolute Lieblingsthemen.

Damit zeigt er mal wieder, dass es für deutsche Musik auch andere Wege gibt als den, den Bands wie die No Angels oder PUR eingeschlagen haben. Dabei ist Anspruch gar nicht das Schlagwort, sondern Selbstironie. Keine greinende Nostalgie nach Wecker und Wader, Hüsch und Degenhardt, sondern intelligentes, angriffslustiges und böses Amusement. Das zeigen schon Titel wie „Ich schäme mich beim Wichsen“, „Eduard der Haschischhund“ und „Politiker beim Ficken“. Deutsches Liedgut mal anders. Dabei kriegt Widmann auch ernstere Angelegenheiten noch mit einem Lacher rübergebracht. Besonders aber bei Titeln wie „Jesus und Stoiber“ und „Die Zaubersteuer“ (auf Haschisch) sei zu beachten: Christlich-konservativen Gemütern ist nicht unbedingt zu einem Besuch eines Götz Widmann-Konzertes zu raten.



Les Babacools

Neun Mitglieder, neun Hintergründe zusammen in einer Band. Kann das funktionieren? Nicht nur das, es kann auch noch eine Menge Spaß machen. Andere (kleinere) Formationen mögen zuweilen damit zu kämpfen haben, ihre unterschiedlichen Stile nicht unter den berühmten Hut zu bekommen. Nicht so bei den Babacools, die packen einfach Reggae und Ragga, Ska, Funk, Latin, HipHop und Rock zusammen und unterlegen diesen waschechten Crossover auch noch mit Texten in Spanisch, Englisch, Deutsch und Französisch. Was dabei herauskommt, ist ein absolut partytaugliches Groove, den sie selbst „Raggafunkin“ nennen.

Les Babacools spielen vor und neben etlichen Größen wie Fettes Brot, Blumentopf und Maceo Parker. 1998 erscheint ihre erste CD „Rude Radio“ - im gleichen Jahr nehmen die Fun Lovin Criminals sie als Support Act mit auf Tour. Derzeit sind sie mit ihrem ersten regulären Album „Companeros 36“ auf überaus erfolgreicher bundesweiter Record Release-Tour.



Kamikaze 52

Die Schauspielerin Sui Yamamoto und der ehemalige Gitarrist der Kult-Punk-Band Feeling B Alexander Goldmann prallten 1999 in Form eines Motorradunfalls das erste Mal aufeinander. Nach zweiundfünfzigjähriger Genesungszeit Suis und ebenso vielen Reisschnäpsen zur Versöhnung von Alexanders Seite konnte nur noch eines folgen: man beschloss zusammen Musik zu machen.

So entstand die Terror-Pop-Core-Band Kamikaze 52, die in Tyronne de Silva schließlich noch ihren Schlagzeuger und in Hasamura II den Bassisten fand.

Kamikaze 52 mischen düsteren Pop mit Wave und zertrümmern diesen wieder durch harsche Gitarrenattacken und heftige Industrial-Samples. Sui Yamamotos mitreißend dunkle Stimme wirkt dabei wie der ruhige Pol des Ganzen, bis sie schließlich in aggressiv-mystischen Gesang umschlägt. Bei einer Live Performance von Kamikaze 52 treffen extrem melodische und extrem brachiale Arrangements aufeinander, elektronisch aufgearbeitet präsentiert sich damit eine Band, die mit ihrem Erstlingswerk „Destroy Yourself To Rise“ in der Dark Club-Szene noch von sich hören lassen wird.



Skunk Allstars

Ska und Punk gemischt ist Skunk. Die Musik von Skunk Allstars ist dann aber doch nicht so einfach zu beschreiben. Da ist ein bisschen HipHop, dort etwas Latin, im Hintergrund ein paar Dub Beats und dazwischen Jazzelemente. Das klingt nicht wirklich hörbar? Ist es aber, zumindest wenn der Papa dieses Projekts Frank Liesener heißt. Dieser beschloss eines Tages, dass mit vielen Leuten zusammen Musik zu machen viel besser ist, als alleine - so entstanden die Skunk Allstars. Dabei fanden sich dann Leute ein, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. 22 Musiker umfasst die Besetzung, alleine zwölf in der Kerngruppe. Und wer jetzt meint, dass zu viele Köche den Brei verderben, der soll sich die Skunk Allstars erst mal anhören. Denn ihre Songs sind extrem tanzbar, abwechslungsreich und zusammenhängend in ihrem Konzept: Unity, Brotherhood und Friendship - diese Verbundenheit mit vielen internationalen Freunden zeigen die Skunk Allstars wie kaum eine andere Band. Dass scheinen auch die Mainstream-Medien bemerkt zu haben, da sie die Entwicklung dieser Band mit großem Interesse verfolgen . . .

Martin Müncheberg

BLUNT TIP TUBE®

JETZT MIT ZWEI KERAMIKKAPPEN

SETZ' DEM BLUNT DIE KRONE AUF!

www.000-000000.de

16:00	Eröffnungsrede von Steffen Geyer
16:10	Black auf Weiß dt. Mod- Ska aus Bremen
16:50	Jan van der Tas, Christian Ströbele, Richter Andreas Müller (angefragt) Thema "Wege in die Legalisierung"
17:10	Götz Widmann Extrem Liedermaching aus Bonn
17:30	Fürst Andre', Rolf "Rollo" Ebbinghaus, Ben Dronkers, Rainer Nowotny (angefragt) Thema "Nutzhaf- Chancen und Grenzen"
17:50	Les Babacools Reggae, Ragga& Dancehall aus München
18:30	Marco Kuhn, Georg Wurth, CannaBuisness Thema "Wie geht es der Hanfbranche"
18:50	MC Rene HipHop aus Hamburg
19:30	Freke Over oder Carsten Labuda, Tibor Harrach, Niels Annen (angefragt) Thema "Was nun... Parteien zur Legalisierung"
19:50	Kamikaze 52 DarkWave aus Berlin
20:30	Tom Rocker, Matthias Bröckers (angefragt), Hans- Georg Behr(angefragt) Thema "Das hanf-literarische Quartett"
20:50	Skunk Allstars Punk-Ska aus Köln
21:30	Abschlußansprache von Johann Anderson

Timetable

Hanfparade 2003: Der Weg



Damit ihr auch immer auf dem laufenden bleibt, drucken wir hier für euch den kompletten Demonstrationsablauf und einen Plan mit ab. Damit sich auch keiner verläuft. Wir brauchen schließlich jeden.

Auftaktveranstaltung vor dem Bundesfinanzministerium

- 12:00**
Eröffnungsrede von Steffen Geyer
12:05
Werner Graf
Thema "*Hanf in den Medien*"
12:15
Mario Prass
Thema "*Hanfsteuer oder Verfolgungskosten*"
12:25
Götz Widmann
Extrem Liedermaching aus Bonn
12:40
Has Cornellisen, Alan Dronkers
Thema "*Die niederländische Legalisierungsbewegung*"
12:50
Georg Wurth
Thema "*Hanf legalisieren- Staat sanieren*"

Demonstrationsprogramm

Demonstration Teil I

Bundesfinanzministerium, Leipziger Straße,
Potsdamer Platz, Reichpietschufer, Von-der-Heyd-
Straße

Zwischenkundgebung vor der CDU-Bundeszentrale

14:30
Freke Over oder Carsten Labuda
Thema "Die PDS und die Legalisierung"
14:40
Tibor Harrach oder Christian Ströbele
Thema "Die Grünen und die Legalisierung"
14:50

Demonstration Teil II

Schillerstraße, An-der-Urania
Kleiststraße, Wittenbergplatz, Tautzienstraße

Ankunft am Breitscheidplatz 15:50

GHE

www.eurohydro.com - www.generalhydroponics.com

DAS EINFÜHRUNGSSET

Tripack.

Deutschland
+ Bremen
Ph: +49 421 76 08 11
E-mail: ghe@eurohydro.com

Österreich
+ Wien Distr.
Ph: +43 1 7100 888
E-mail: ghe@eurohydro.com

Schweiz
+ Horgen
Ph: +41 44 800 40 40
E-mail: ghe@eurohydro.com

Liechtenstein
+ Schaan
Ph: +423 220 20 20
E-mail: ghe@eurohydro.com

Beim Verkauf
einer AquaFarm
oder WaterFarm
wird das Tripack
zum Selbstkostenpreis
angeboten,
dies entspricht
einem Nachlass
von ca. 70 %!

AQUAFARM

WATERFARM

GIBTS ALS
"FLORA-SERIES"**
oder
"ONE PART"**
in Deinem
Growshop

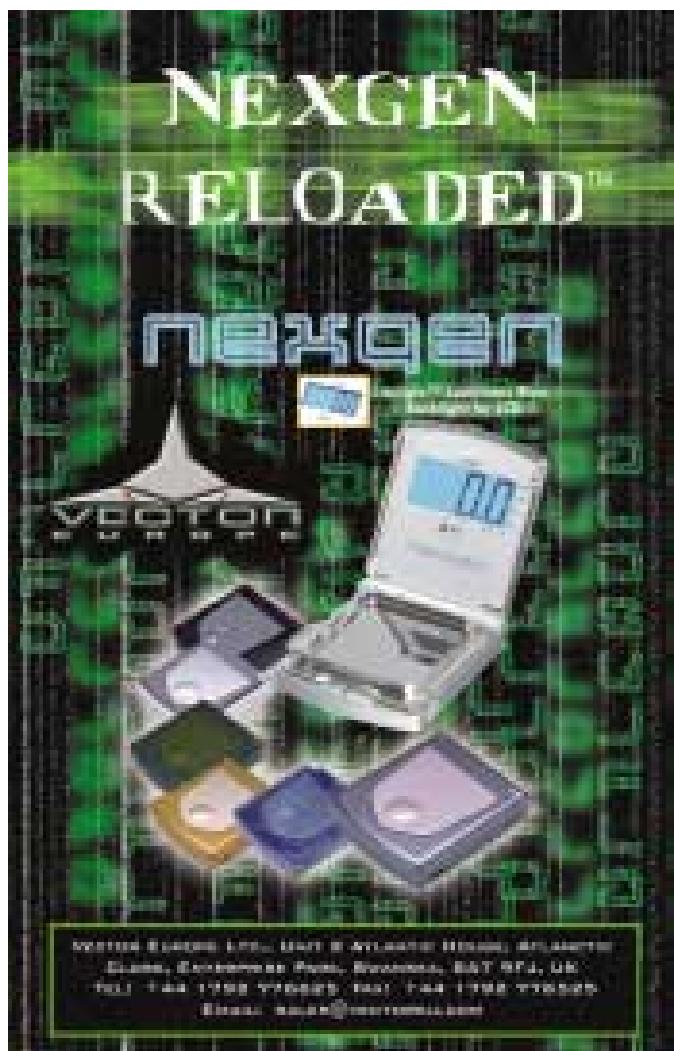
TRIPACK FLORA-SERIES KIT :
3 x 1/2 Liter Flora series, + ein pH Test Kit und ein kleiner Beutel pH Down Trocken

TRIPACK ONE PART KIT :
3 x 1/2 Liter One Part und 1 x 1/2 Liter Opas, + ein pH Test Kit und ein kleiner Beutel pH Down Trocken

Der pH Test Kit und pH Down Trocken sind gratis

EINZELHÄNDLER IN DEUTSCHLAND	
KÄRCHEN - BIELEFELD	WILHELMSBURG
Ph: 0231 920 00	Ph: 0230 911 20 00
KLAUSUM (MÜNSTER)	KÖLN
Ph: 0201 920 00	Ph: 0221 76 00
KÖLN	DUISBURG
Ph: 0221 76 00	Ph: 0201 76 00
KÖLN (KÖLN)	ESSEN
Ph: 0221 76 00	Ph: 0201 76 00
KÖLN (KÖLN)	FRANKFURT
Ph: 0221 76 00	Ph: 069 15 00
KÖLN (KÖLN)	GERMANY
Ph: 0221 76 00	Ph: 069 15 00
KÖLN (KÖLN)	HAMBURG
Ph: 0221 76 00	Ph: 040 15 00
KÖLN (KÖLN)	HANNOVER
Ph: 0221 76 00	Ph: 0511 15 00
KÖLN (KÖLN)	HERSCHEID
Ph: 0221 76 00	Ph: 0232 911 00
KÖLN (KÖLN)	HOHENLINDEN
Ph: 0221 76 00	Ph: 089 15 00
KÖLN (KÖLN)	KARLSRUHE
Ph: 0221 76 00	Ph: 0711 15 00
KÖLN (KÖLN)	KREUZBERG
Ph: 0221 76 00	Ph: 030 15 00
KÖLN (KÖLN)	MÜNCHEN
Ph: 0221 76 00	Ph: 089 15 00
KÖLN (KÖLN)	NORDWEST
Ph: 0221 76 00	Ph: 040 15 00
KÖLN (KÖLN)	NUERNBERG
Ph: 0221 76 00	Ph: 0911 15 00
KÖLN (KÖLN)	REGENSBURG
Ph: 0221 76 00	Ph: 0911 15 00
KÖLN (KÖLN)	STUTTGART
Ph: 0221 76 00	Ph: 0711 15 00
KÖLN (KÖLN)	WEILHEIM
Ph: 0221 76 00	Ph: 0824 15 00
KÖLN (KÖLN)	WILHELMSHAVEN
Ph: 0221 76 00	Ph: 040 15 00
KÖLN (KÖLN)	WIRTSCHAFT
Ph: 0221 76 00	Ph: 0230 15 00
KÖLN (KÖLN)	ZWECK
Ph: 0221 76 00	Ph: 0230 15 00

BRINGING NATURE AND TECHNOLOGY TOGETHER



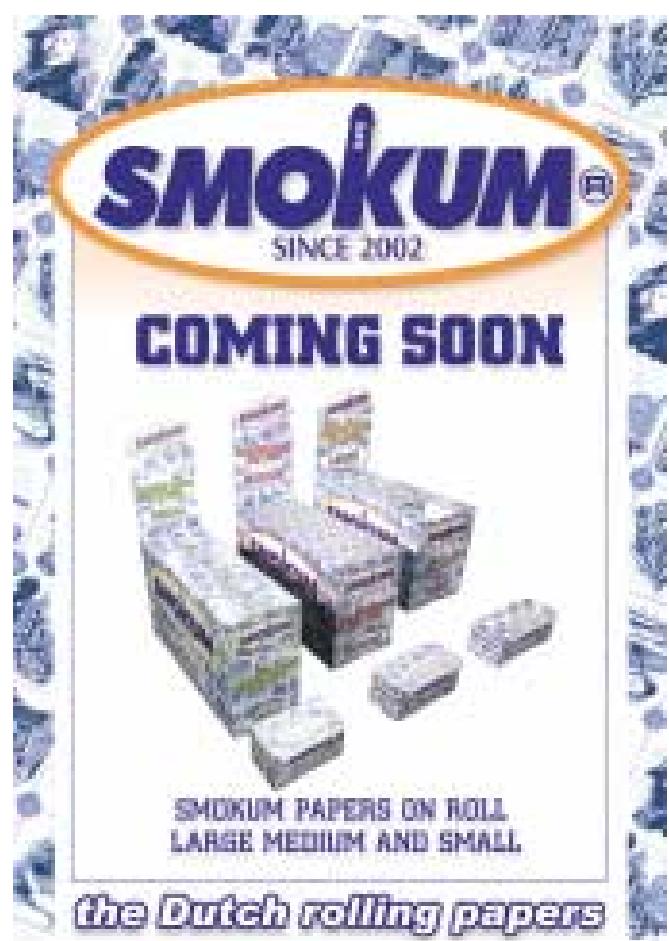
Die Geschichte der Hanfparade

Nachdem Hanf 60 Jahre lang verboten und kriminalisiert wurde, beschlossen die Initiatoren der Hanfparade: „Uns reicht's!“ und gründeten im Februar 1997 den eingetragenen Verein „Bündnis Hanfparade“. Dieser Verein hat sich zum Ziel gesetzt die Öffentlichkeit für den gemeinsamen Kampf um die Legalisierung der Hanfpflanze zu mobilisieren und die Freigabe von Hanf als Rohstoff, Medizin und Genussmittel voranzutreiben.

Um diesem Ziel näherzukommen, veranstaltete der Verein am 23. August 1997 die allererste Hanfparade! Mit diesem Großereignis der internationalen Hanfszene wollten die Veranstalter neben der politischen Forderung „Legalisierung jetzt!“ und dem ökologischen Anspruch „Mit Hanf in die Zukunft“ auch die kulturelle Vielfältigkeit der Hanfbewegung zum Ausdruck bringen.

Dies geschah dann direkt vor dem Brandenburger Tor auf eine Art und Weise, die nicht abwechslungsreicher und phantasievoller hätte sein können. Auf zwei Bühnen gaben sich Künstler, Politiker und Vertreter der Hanflobby die Klinke in die Hand. Musikalischer Höhepunkt waren die Auftritte der bekannten deutschen Bands J.B.O. und Blind Passengers sowie der englischen Formation SAXON.

Für Eltern mit Kindern gab es in unmittelbarer Nähe eine beaufsichtigte „Kinderecke“ mit Spielgeräten und Springburgen, Clowns, Schminkkünstlern, Kasperletheater und vielen weiteren Attraktionen.



Um das leibliche Wohl der Anwesenden sorgten sich zahlreiche Händler, die auf dem „Markt der Möglichkeiten“ ihre Hanfprodukte anboten. Das Angebot reichte von Hanf-Bäckern, Hanf-Bierbrauern und Hanf-Müsliherstellern bis hin zur Hanf-Tofu-Wurst und Hanf-Cola. Ebenso nutzten Hanfläden, Head- & Growshops aus dem gesamten Bundesgebiet die Gelegenheit, ihre Waren auf dem „Markt der Möglichkeiten“ anzubieten. Für die interessierte Öffentlichkeit bestand die Möglichkeit sich in einem eigens aufgebauten Informationszelt über die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der Hanfpflanze aufzuklären zu lassen. Auch Cannabis-Selbsthilfe- und -Legalisierungsgruppen nutzten die Chance sich und ihre Arbeit ins rechte Licht zu rücken.

Der unglaubliche Zuspruch, den die Parade bei den Teilnehmern fand, wurde von der damaligen Berliner Regierung allerdings nicht geteilt. Daher kam es im Jahr darauf so, wie es unter einer CDU-Regierung kommen musste: Der damalige Bürgermeister Eberhard Diepgen verbot „kommerzielle Veranstaltungen“ vor dem Brandenburger Tor und der Polizeipräsident erklärte die Abschlusskundgebung der Hanfparade 1998 als eine solche, da hier auch Waren zum Verkauf angeboten wurden. Da der „Markt der Möglichkeiten“ als wichtiger Bestandteil der Abschlusskundgebung zu den wenigen Einnahmequellen des nicht kommerziellen Vereins gehört, war die Absicht offensichtlich. Man wollte den Veranstaltern mit dieser Aktion die Dekoration ihrer Kosten und somit die darauffolgende Hanfparade unmöglich machen. Das konnte jedoch in allerletzter Sekunde durch einen höchstrichterlichen Eilbeschluss verhindert werden. Und so trafen am 29. August 1998 wieder Menschen aller Bevölkerungsschichten aufeinander. Die Teilnehmer reisten aus ganz Europa an, um ihrer Forderung - der Legalisierung von Cannabis - Ausdruck zu verleihen. Angeführt von etlichen Wagen und Treckern bewegten sich Tausende Hanf-Sympathisanten vom Alexanderplatz in Richtung Brandenburger Tor, um dort die Abschlusskundgebung zu erleben.

Auch dieses Jahr bestand wieder ein breites Bündnis aus Parteien und Organisationen, Selbsthilfegruppen und Legalisit-Vereinen, Produzenten und Händlern der Hanfbranche. Die Grünen und die PDS beteiligten sich sogar mit eigenem Wagen und entsandten – wie bereits im Vorjahr – ihre besten Redner zum Thema Hanf: Christian Ströbele (Die Grünen) und Freke Over (PDS).

Wenn man bedenkt, dass zu diesen Zeitpunkt noch viele Menschen glaubten, Marihuana und Haschisch seien süchtig machende Stoffe und sie wären demzufolge in einen Topf mit

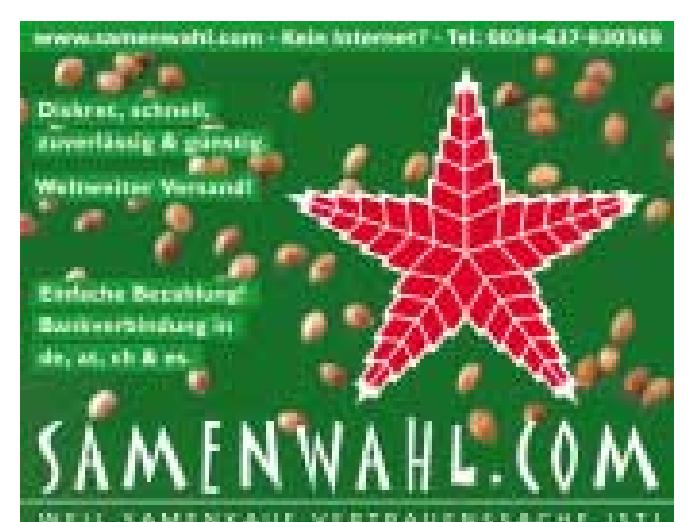
Crack, Koks und Heroin zu werfen, ist es nicht verwunderlich, dass sowohl die Polizei als auch die bürgerlichen Pressestellen diese große und überaus politische Demonstration herunterspielten.

Dabei sprachen selbst Polizeibeamte von 10.000 bis 20.000 Anwesenden. In den Medien tauchten jedoch stets geringere Teilnehmerzahlen auf, so wurde z. B. im „Berliner Tagesspiegel“ von nur 2.000 Hanfparade-Demonstranten berichtet.

Man braucht kein Wahrsager sein um zu wissen, dass - wenn Bands wie „Zion Train“, „Fünf Sterne Deluxe“, „Mutabor“ u. v. a. kostenlos auftreten - sich schon allein dafür mehr als 2.000 Leute mobilisieren lassen. Dabei war das Kulturprogramm längst nicht der einzige Grund, zur Hanfparade zu erscheinen. Schließlich ging es hier auch um eine politische Aussage, die jeder Demonstrant durch bloße Anwesenheit traf.

Trotz des numerischen Erfolges und der vielen Hilfe von der Basis kam der Verein jedoch in finanzielle Schwierigkeiten, da es nicht gelungen war, die Schulden aus dem ersten Veranstaltungsjahr mit dem Gewinn des zweiten Jahres zu bezahlen. Die Veranstaltung hatte sich aber immerhin knapp selbst finanziert. Doch die Schulden blieben. Damit sah es eine Zeitlang so aus, als ob der Verein Konkurs anmelden und die Hanfparade „sterben“ müsste. Den Veranstaltern gelang es nur durch einen ungeheuren Kraftaufwand, noch mehr Arbeit und unzählige Telefonate, Faxe und Briefe die Hanfparade 1999 zu retten. Wie jeder weiß, hilft in schwierigen Zeiten nur Zusammenhalt und Solidarität und so zog die Demo in jenem Jahr mehr Besucher denn je zuvor in ihren Bann. Mit Zehntausenden Hanfbegeisterten, die aus allen Himmelsrichtungen nach Berlin strömten, wurde erneut ein deutliches Zeichen für die Legalisierung von Hanf als Rohstoff, Medizin und Genussmittel gesetzt. Denn es sollte schließlich „Mit Hanf in die Zukunft“ gehen – so die 99er-Lösung. Dem schlossen sich übrigens bis auf die „Junge Union“ alle Jugendorganisationen der deutschen Parteien an.

Denn Dank der kreativen und phantasievollen Mithilfe der Hanflobby gelang es trotz des geringen Budgets wieder mit einem bunten und abwechslungsreichem Programm zu überzeugen, auch wenn – aus Kostengründen – in diesem Jahr



auf eine riesige Hauptbühne verzichtet werden musste, was aber letztendlich dazu führte, dass es dem Verein gelang seine alten Schulden zu begleichen.

Im Jahr der großen Zwei begannen die Veranstalter verstärkt damit, die Hanfparade in die internationale Hanfszene einzubinden. So entstand auch der Slogan „Legalize it globaly! Hanfparade 2000 - Zeig Dich!“. Der zweite Teil des Mottos wurde von einer - vom Cannabis-Magazin „grow!“ gestarteten - Aktion namens „Zeig Dich!“ übernommen, in der alle Freunde des grünen Krauts zur Selbstanzeige aufgerufen wurden. Erklärtes Ziel war es, insgesamt 100.000 derartiger Selbstanzeigen zu sammeln, sie dann auf einen Schlag zu übergeben, damit die Justiz lahmzulegen und somit den Staat zu einer Reform des BTMGs zu zwingen.

Am 19. August 2000 war es dann wieder soweit: Zehntausende (wer weiß schon genau, wie viel Zehntausende) zogen mit der Hanfparade 2000 vom Alexanderplatz zum Brandenburger Tor, wo ab 16 Uhr die Abschlusskundgebung begann, die bis 22 Uhr andauern sollte.

Doch dann kam alles ganz anders. Als die hessische Reggae-Band „Cashma Hoody“ ihren eigens für die Hanfparade 2000 geschriebenen Song „Legalize it globaly!“ aufführten, zogen dichte Wolken über das Kundgebungsgelände und Minuten später - gegen 19 Uhr - begann es zu stürmen und zu regnen. Die Band hatte das Stück gerade beendet, als z. T. golfballgroße Hagelkörner auf die verdutzten Teilnehmer herniederprasselten. Das tat der guten Stimmung allerdings keinen Abbruch, denn die Teilnehmer sammelten sich in kleinen Gruppen unter allen erdenklichen Dächern und Vorsprüngen, hatten viel Körperkontakt, was zu sehen, zu erzählen, nasse Klamotten und jede Menge Spaß. Nach dem etwa 30-minütigen Ausnahmezustand ließ der Sturm nach und der Hagel ging in Regen über. So konnten viele Bühnen ihr Programm nicht fortsetzen. Auch die Hauptbühne war überflutet und die Auftritte von DJ Tanith und der tschechischen Band „Hypnotix“ entfielen.

Ein Jahr später traf man sich in Kreuzberg. Die Hanfparade 2001 begann unter der Losung „Kein Krieg gegen Pflanzen“ am Halleschen Tor und führte durch die Ostberliner Innenstadt zum „Platz vor dem Roten Rathaus“. Unterwegs gab es Zwischenkundgebungen vor der SPD-Zentrale und dem Außenministerium, um an diesem 1. September auch während der Demonstration den politischen Charakter stärker zu betonen.

Auf der Abschlusskundgebung wurde es dann international. Nicht nur Sprecher aus Holland, der Schweiz, England, Polen und Österreich ergriffen das Wort, es sprachen auch Hanf-Aktivisten aus Australien und den USA. So sprach z. B. der extra aus New York angereiste Dana Beal von der Organisation „Cures Not Wars“ über die internationalen (Hanf-) Verbindungen. Thema war der internationale Million Marijuana March, der jährlich Anfang Mai weltweit vernetzt und koordiniert abgehalten wird. Aber auch die Freunde guter, hanf-relevanten Musik kamen wieder voll auf ihre Kosten: Auftritte der „Sofa Surfers“, der „Spezializt feat. Curse“, von Götz Widmann (Ex-Joint Venture) und „Rockers HiFi“ ließen Tausende Tanzbeine schwingen. Die Hanfparade 2001 war die erste Hanfparade, mit der auch die Veranstalter selbst und viele ihrer größten Kritiker zufrieden waren - offensichtlich können auch Kiffer dazulernen ...

Die Hanfparade 2002 sollte allen Teilnehmern wieder etwas Neues bieten und so traf man sich in diesem Jahr am prunkvollen „Potsdamer Platz“, um von da aus zum Breitscheidplatz zu ziehen, wo rund um die Gedächtniskirche herum die Abschlusskundgebung stattfand. Unterwegs gab es eine Zwischenkundgebung vor der CDU-Zentrale, auf der Christian Ströbele die Freigabe des von der Polizei beschlagnahmten Deko-Nutzhans forderte: „Gebt das Hanf frei!“ - Dieser Satz sorgte dann im vergangenen Jahr weithin für Aufmerksamkeit und Medieninteresse. Denn Stefan Raab sampelte diesen Satz und in Zusammenarbeit mit Shaggy machte er daraus einen Top 10-Hit. Davon konnte aber an diesem 31. August noch keiner was ahnen, als die Hanfparade vor der Gedächtniskirche ankam und Bands wie „Ganjaman“, „Dubtari“ und „Letzte Instanz“ ebenso auf sich aufmerksam machten wie die zahlreichen politischen Redner der verschiedensten Organisationen

und Parteien. Die Lösung des Jahres lautete „Für Hanfgebrauch! Gegen Hanfmissbrauch!“ Auflösung statt Verbote!“ und war damit kontrovers und lang wie nie.

Jetzt - sieben Jahre nach der ersten Hanfparade - soll die multikulturelle Demonstration erneut Zehntausende Hanfbegeisterte anziehen. Am 23. August 2003 ist es wieder soweit. Und ihr seid gefragt! Lasst nicht zu, dass die Hanflobby weiterhin in die Kriminalität gedrängt wird! Wir dürfen nicht zusehen wie die kostbaren Ressourcen der Hanfpflanze weiterhin übergangen werden. Also kommt mit all euren Freunden zur Hanfparade, bringt möglichst viele, kreativ gestaltete Spruchbänder bzw. Schilder mit und habt auch ruhig etwas Spaß - so führen wir alle zusammen den friedlichsten Krieg aller Zeiten:

Gegen die Hanfpolitik in dieser Welt, die auf grausame Weise versucht, die Hanfpflanze zu unterdrücken.

Darum fordern wir - grammatisch nicht ganz korrekt - in diesem Jahr:
„GEBT DAS HANF FREI!!!“

Martin Müncheberg



Valchanvre Sàrl
Erste Hanf Gesellschaft der Schweiz

Labesmittel, Getränke, Kosmetik, Literatur, Phytotherapie, Streu für kleine und grosse Tiere, Verschiedenes...

Verkauf mit Postsendung / Verlangen Sie unser gratis Katalog !

Valchanvre Sàrl
Châble Bé 22
CH-1920 Martigny

Telefon: +41 (0) 27 - 723 23 28
Telefax: +41 (0) 27 - 723 23 38



EntheoVision. Pflanzen der Götter

Eine Fachtagung im Zeichen der Entheogenen Reform

Entheogene Blätter presents:
EntheoVison. Pflanzen der Götter
21. und 22. August 2003
Berlin Botanischer Garten



Ein Iboga Setzling in voller Pracht

In letzter Zeit macht das Schlagwort „Entheogen“ bzw. dessen Plural immer häufiger die Runde und viele Menschen fragten mich schon nach dessen Bedeutung. Nur damit jeder weiß, worum es geht:

Das Wort Entheogen leitet sich vom griechischen „Entheos“ ab und bedeutet in etwa „des Göttlichen innerhalb gewahr werden“. Man könnte diese Umschreibung beispielsweise vergleichen mit dem, was im Buddhismus die Buddha-Natur, den Erleuchtungsgeist darstellt. Jedem wohnt er inne, man muss ihn nur erwecken. Genau das charakterisiert entheogene Substanzen. Sie beherbergen das Potenzial, bei optimaler Empfänglichkeit und geistiger Eignung bzw. Reife das Göttliche innerhalb des Menschen zu wecken. Dabei ist mir bis heute nicht klar genug begründet, welche Stoffe in die Familie der Entheogene gehören. Sind das nur die psychedelischen Drogen oder gehören etwa Entaktogene, wie MDMA oder Narkotika, wie Morphin auch zu den entheogenen Substanzen? Normalerweise bezeichnet man die sonst im Allgemeinen als Psychedelika oder Halluzinogene bekannten Drogen als Entheogene, allerdings existiert keine tatsächliche

Festlegung dieser nomenklatorischen Ordnung. Ein Entheogen m. E. kann natürlich auch MDMA oder Heroin sein. Hier kommt es auf den geistigen Background, das Konsumverhalten und die individuelle Erfahrung des einzelnen Psychonauten an.

„Möge die Entheogene Reformation über die pharmakratische Inquisition die Oberhand behalten und zur spirituellen Wiedergeburt der Menschheit an der Brust unserer heiligen Mutter Gaea führen, wo für immer reichhaltig die Amrta, die Ambrosia, das Ayahuasca des ewigen Lebens fließen möge!“

(Jonathan Ott, Ayahuasca Analoge: 15)

Leider und unverständlich ist der psychonautische Lebensweg nicht immer einfach zu bestreiten. Diverse gesellschaftliche Ansichten und Ordnungen untersagen uns, unser Bewusstsein auf eigene Verantwortung zu erforschen. Die Widersprüche und oftmals bewusst herbeigeführten Missverständnisse der Gesellschaft in Bezug auf Entheogene spiegeln dabei die Drogenmündigkeit der Zivilisation wider. Wenn Günter Jauch anlässlich der so genannten Friedmann-Affäre in „SternTV“ das „Leid, das durch Kokain in die Welt kommt“

beklagt oder Heiner Bremer im „RTL-Nachjournal“ grundlegend feststellt, dass „der Besitz und Konsum von Rauschgift nun wirklich kein Kavaliersdelikt ist“ und dass dies „gerade ein Rechtsanwalt wissen sollte“, können mit Recht Zweifel an der Drogenmündigkeit des Durchschnittsbürgers auftreten. Erst recht dann, wenn z. B. Jauch, als TV-Sauberemann der Nation aggressiv für einen den Regenwald rettenden Biergenuss wirbt und dann vom Leid durch Kokain spricht. Natürlich bringt weder Kokain noch irgend eine andere Substanz Leid in diese Welt. Allein der Mensch und seine Gewohnheiten verursacht dieses, niemand anders.

Die Wahrheit ist: Drogen sind überall. Auch dort, wo die meisten Menschen sie überhaupt nicht vermuten. Nicht nur überall um uns herum, in Wald, Feld und Flur, Hof und Garten, Innenstadt und Supermarkt. Auch in den Tieren und uns selbst befinden sich psychoaktive Verbindungen, welche für so natürliche Vorgänge wie Stimmungen, Gefühle, Beruhigung, Schmerzstillung oder für Einschlafen und Träumen (mit-)verantwortlich gemacht werden müssen. Allein der Mensch verfügt über Anandamide, also endogene (körpereigene) Cannabinoide, Endorphine (endogene Morphinanalogen), Diazepam und weitere Benzodiazepine, PCP, DMT und einige andere psychoaktive Drogen. Und die UNO beschließt die Welt bis zum Jahr 2008 drogenfrei zu machen. Irrsinn.

Psychoaktive Substanzen sind, wie wir sehen, nicht böse, sondern einfach ganz normal. Dies kund zu tun, ist Zielsetzung unseres Kongresses. EntheoVision steht für die aktive Unterstützung und Mitgestaltung der entheogenen Reformation, welche für eine kollektive Bewusstseinstransformation der menschlichen Spezies unerlässlich ist.

¹ Ich hatte dieses Faktum in Hanf Journal September 2002 schon einmal thematisiert (Sauft und rettet die Umwelt, Seite 4). Obwohl die Aktion wegen Wettbewerbswidrigkeit am 25. Juni 2002 vom Landgericht Siegen per Einstweiliger Verfügung verboten wurde, gibt es inzwischen einen weiteren Werbespot mit Jauch. Auch Steffi Graf hat sich der Werbemaßnahme mittlerweile angeschlossen.

Markus Berger

INTERNATIONAL CANNABUSINESS 2003

Europahalle Castrop-Rauxel 12. - 14. September

Internationaler als je zuvor!

Über 100 Aussteller präsentieren Innovationen aus dem Hanfbereich

Entdecken & Entspannen im Biergarten

Body-Painting, Medienparty, Hanfmodenschau, Glasblasen, Didgeridoo, Live Djs, Flamenco, Walking Acts und viele Überraschungen

Menschen · Produkte · Innovationen

Besuchen Sie unser Informationsportal www.cannabusiness.com

>> Die Referenten und Themen

Wolfgang Bauer

Wolfgang Bauer, geb. 1940 in Frankfurt/Main betätigt sich seit Abschluss seines Studiums der Psychologie und begleitend der Volkskunde als Psychotherapeut, Supervisor und Institutionsberater. Er ist Herausgeber / (Mit-)Autor zahlreicher Bücher und Bildbände im Bereich der Volksbotanik und Altem Wissen, U. a. wirkte er auch mit am „Lexikon der Symbole“, dem Fliegenpilzklassiker „Der Fliegenpilz“ sowie als Mitherausgeber an „Integration - Zeitschrift für geistbewegende pflanzen und kultur“.

Mathias Bröckers

Mathias Bröckers war zehn Jahre lang Redakteur der „taz“, Kolumnist für „Die Zeit“ und „Die Woche“ und schrieb mit Jack Herer den bahnbrechenden Bestseller „Die Wiederdeckung der Nutzpflanze Hanf“. Mitautor des Kultbuchs „Hanf im Glück“ sowie Autor der Bücher „Können Tomaten träumen?“, „Verschwörungen, Verschwörungstheorien und die Geheimnisse des 11.9.“ und „Trans Psychedelischer Express“.

Hans Cousto

Hans Cousto arbeitet als freischaffender Wissenschaftler in den Bereichen Harmonik, Musik- und Schwingungstheorie. Zudem ist Cousto Sachbuchautor. Zu seinen bekanntesten Veröffentlichungen zählen: „Klänge, Bilder, Welten - Musik im Einklang mit der Natur“ (1989), „MDMA-Tuning-Booklet“ (2001). Mit Matthias Pauschel zusammen entwickelte er die harmonikale Mindmachine Orpheus und veröffentlichte mit ihm das Orpheus-Handbuch. Die Erfahrungen aus der Technowelt und die Erkenntnisse aus der Arbeit von Eve & Rave publizierte Cousto in den beiden Büchern „Vom Urkult zur Kultur - Drogen und Techno“ und „Drug-Checking - qualitative und quantitative Kontrolle von Ecstasy und anderen Substanzen“. Cousto zählt zu den Mitbegründern von Eve & Rave, einem Verein zur Förderung der Party- und Technokultur und Minderung der Drogenproblematik und engagiert sich seit vielen Jahren aktiv im Rahmen verschiedenster Projekte.

Joachim Eul

Joachim Eul ist Mykologe und Biochemiker. Er ist Mitgründer der AG Drogen Berlin. Zusammen mit BDK-Delegierten aus München hat er die Forderung nach Gleichstellung von Hanf mit Alkohol und Tabak im B.T.-Wahlprogramm der Grünen von 1994 durchgesetzt. Mehrere wissenschaftliche Artikel und eine Dissertation zum Thema Fruchtkörperbildung und zum Stoffwechsel von Pilzen wurden von ihm verfasst. Während einiger Südostasienreisen sammelte er unterschiedliche psychoaktive Pilzspezies und schickte sie zur genaueren Art- und Inhaltsstoffbestimmung an verschiedene europäische wissenschaftliche Institute (u. a. in Baarn/Holland).

Frank Fuchs

Frank Fuchs lebt in Heidelberg und ist der Erfinder des legendären AroMed-Vaporizers, der durch seine Firma Research & Experience produziert wird. Er arbeitet weiterhin als Übersetzer, ist Co-Autor des Buches „Phyto-Inhalation“ und kann auf zahlreiche Artikelveröffentlichungen, z. B. in der Zeitschrift „Hanf“ zurückblicken.

Jochen Gartz

Jochen Gartz, geboren 1953 in Mansfeld, studierte Chemie, war danach im Hochschulbereich als wissenschaftlicher Assistent tätig. Dr. Gartz betrieb Industrieforschung (Synthese und Analyse von Arzneistoffen) und wandte sich Anfang der 80er-Jahre,

inspiriert durch mehrere ungewollte psychotrope Intoxikationen im Berliner Raum, dem Studium von Inhaltsstoffen höherer Pilze zu. Zahlreiche Veröffentlichungen zum Nachweis von Indolalkaloiden in verschiedenen Pilzarten, u. a. in „Planta Medica“, dem „Tintling“ und der „Zeitschrift für Mykologie“ u. v. a., Autor der Bücher „Narrenschwämmen“, „Halluzinogene in historischen Schriften“, „Salvia divinorum – Die Wahrsagealbe“, „Halluzinogene im Sozialismus“ und anderer.

Sergius Golowin

Sergius Golowin wurde 1930 in Prag geboren und kam 1933 nach Bern, dem Heimatort seiner Mutter. Er war 1950-1968 Bibliothekar und arbeitete seither als freier Schriftsteller und begnadeter Geschichtenerzähler im Areal. Er entdeckte fast vergessene Bücher und sammelte gleichzeitig mit seinen Freunden Sagen, Legenden und Märchen. Sein Erlebnis war die Entdeckung, wie zeitlose Überlieferungen in den Träumen und der Sehnsucht des Menschen weiterleben. Schon 1969 schrieb Prof. Dr. A. Niederer in den Hessischen Blättern für Volkskunde: „Die von der Volkskunde anhin zuwenig beachtete Unter- und Gegenkultur der Vergangenheit und Gegenwart findet in ihm ihren kundigen Sammler und beredten Schilderer.“

Ulrich Holbein

Ulrich Holbein, 1953 in Erfurt geboren, studierte Theologie, Biologie und freie Malerei in Tübingen und anderswo. Seit 1977 freier Schriftsteller, erhielt er als einer der interessantesten Sprachkünstler zwei Preise, zwei Förderpreise, fünf Stipendien. Holbein lebt seit 1983 im hessischen Knüllgebirge.

Tilmann Holzer

Tilmann Holzer, Jahrgang 1975, lebt in Mannheim. Er ist Vorsitzender des Verein für Drogenpolitik (VfD) e. V., Doktorand an der Universität Mannheim („Deutsche Drogenpolitik zwischen 1933 und 1968“) und u. a. Autor des Buchs „Globalisierte Drogenpolitik - Die protestantische Ethik und die Geschichte des Drogenverbots“.

Roger Liggenstorfer

Roger Liggenstorfer ist Gründer und Geschäftsführer des Nachtschatten Verlag in Solothurn. Er ist Autor einiger Bücher („Maria Sabina – Botin der heiligen Pilze“ und „Pilze der Götter“ mit C. Rätsch, „Neue Wege in der Drogenpolitik“ u. a.), Initiator vieler psychonautischer Veranstaltungen und Begründer der Drug-Checking-Initiative Eve & Rave.

Claudia Müller-Ebeling

Dr. Claudia Müller-Ebeling, geb. 1956, studierte in Freiburg, Hamburg, Paris und Florenz Kunstgeschichte, Ethnologie und Literaturwissenschaft, promovierte über ein Thema visionärer Malerei und unternahm Studienreisen zur Erforschung des Heilpflanzenwissens und -gebrauchs nach Guadeloupe und auf die Seychellen. Bei der Erforschung des Schamanismus in Korea, im Amazonasgebiet Perus und vor allem in Nepal galt ihr besonderes Augenmerk den elementaren Prinzipien schamanischer Kunst. Arbeitete als Kunsthistorikerin in Hamburger Museen, als Chefredakteurin von DAO, (einem Magazin für fernöstliche Lebenskünste) und publizierte Artikel und Buchbeiträge. Co-Autorin (mit Christian Rätsch) von „Hexenmedizin“ (AT, Aarau 1998), „Schamanismus und Tantra in

Nepal“ (AT, 2000) und „Lexikon der Liebesmittel“ (AT, 2003). Beiratsmitglied des Europäischen Collegiums für Bewusstseinsstudien (ECBS). Lebt als freischaffende Wissenschaftlerin, Referentin und Autorin in Hamburg.

Werner Pieper

Der MedienXperiMentor Werner Pieper lebt im Odenwald und ist Gründer des MedienXperimente-Verlages und der DrogenRechtsHilfe „Grüne Hilfe“. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Zeitschriften, Bücher („Die Geschichte des O.“, „Nazis on Speed“, „Willkommen“ u. v. a.), CDs, Kassetten, Non-Books und Pamphlete („DopePollution“, Kurt Beringer und die Heidelberger Drogenforschung“ ...).

Christian Rätsch

Dr. Rätsch lebte jahrelang mit Indianern im mexikanischen Regenwald, erlernte die einheimischen Sprachen, erforschte die Ethnobotanik und studierte den Schamanismus. Er ist auf den indigenen Gebrauch von medizinischen und psychoaktiven Pflanzen spezialisiert. Neben zahlreichen anderen Buchpublikationen hat er die „Enzyklopädie der psychoaktiven Pflanzen“ (1998) und zusammen mit Claudia Müller-Ebeling das „Lexikon der Liebesmittel“ (2003) geschrieben. Er ist 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin e. V. AGEM, ethnologischer Beirat des Europäischen Collegiums für Bewusstseinsstudien ECBS und Assessor (wiss. Berater) des „Projecto Jardin Botanico“ (ethnobotanischer Garten) der im peruanischen Amazonasgebiet lebenden Shipibo-Indianer.

Ronald Steckel

Ronald Steckel ist ein international bekannter intermedialer Künstler und Buchautor. Für den EntheoVision-Kongress ist er von immenser Bedeutung wegen seiner frühen Pionier-Veröffentlichungen „Bewusstseinserweiternde Drogen“ und „Aufstand des Bewusstseins“.

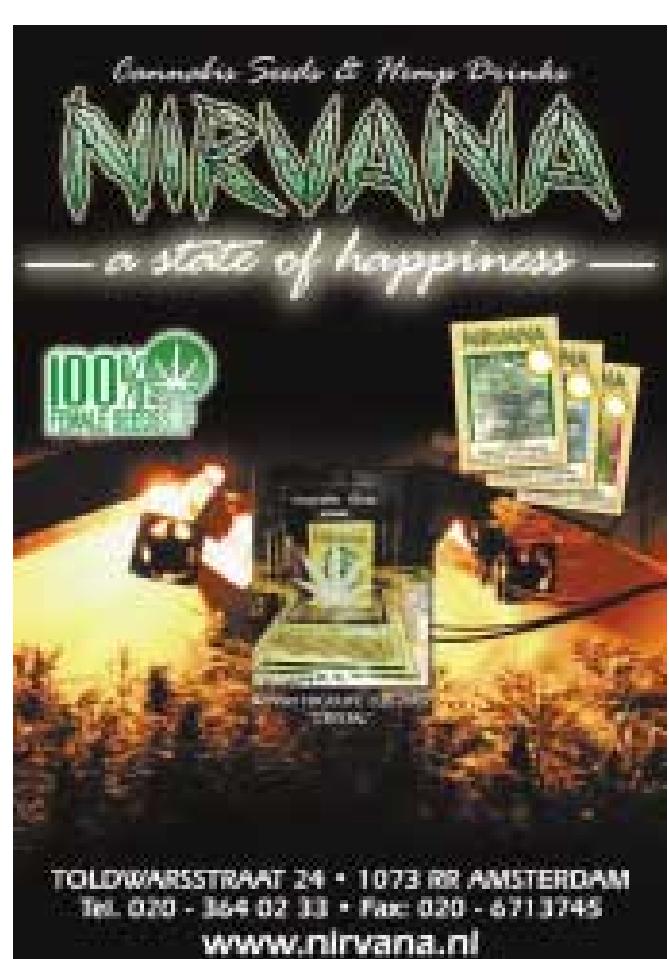
Georg Wurth

Georg Wurth begann sich während seiner Ausbildung zum Finanzbeamten und Diplom-Finanzwirt aktiv bei Bündnis90/Die Grünen mit Politik (seit 1996 vornehmlich mit Drogenpolitik) zu beschäftigen, was 1997 zu seiner Tätigkeit als Fraktionsvorsitzender dieser Partei im Remscheider Stadtrat führte. Nach einer Selbstanzeige wegen Cannabisbesitz gründete er die Landesarbeitsgemeinschaft Drogen in NRW und engagierte sich im Fachforum Drogen der Grünen Jugend. Von Juli 2001 bis März 2003 war er Geschäftsführer des Bundesnetzwerkes Drogenpolitik (BND) bei den Grünen. Seit Mitte 2002 ist Georg Wurth Geschäftsführer des Deutschen Hanfverbandes.

Programm und weitere Details abrufbar unter www.enteovision.de

Tickets: 60 Euro für beide Tage

Nur per Vorbestellung unter www.enteovision.de oder in der Redaktion „Entheogene Blätter“, Hartwin Rohde, Danziger Straße 84, 10405 Berlin, Telefon 030.48 49 28 11, Fax 030.48 49 28 12.



MONKEY
Dichtdicht-schalldicht-dicht nicht

Über uns:
Als folgende Modelle erhältlich:
+ Monkey Hobby
+ Monkey Expert
+ Monkey Professional

Jetzt mit neuen Komponenten!

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Growshop Ihres Vertrauens oder direkt an uns

www.growtec.de
Industriegeräte für Hanf-Motoren
Am Bahnhof 8
69254 Walsdorf bei Heidelberg
Tel. +49 621 7293 27 04-50
Fax +49 621 7293 27 04-56
email@growtec.de

GrowTec

So kommt ihr günstig zur Hanfparade

Mitfahrmöglichkeiten:

Frankfurt/Main + Vogelsbergkreis
Jo Biermanns/ Grüne Hilfe
 Ab Frankfurt/Main + Vogelsbergkreis
 Tel.: 06631-708224
 eMail: ichhabe@gekiff.de

Stuttgart, Frankfurt/Main, Alsfeld
 Die Hanf-Initiative hat zusammen mit der Grünen Hilfe Hessen einen Bus von Hightours mit Schlafsofa-Bestuhlung, Stereoanlage, Mikrofon, Videoanlage und WC organisiert.

Abfahrt am 23.08.:
 um 02:00 Uhr in Stuttgart
 um 04:00 Uhr in Frankfurt am Paulsplatz/Berliner Strasse
 um 05:15 in Alsfeld
 Rastplatz/Pfefferhöhe
 weitere nach Absprache

Rückfahrt ab Berlin 02:30 Uhr. Preis:
 27.50 Euro zzgl. 2.50 Euro Spende für die Grüne Hilfe Hessen.
 Reservierungen bis spätestens 23.07.2003
 Mobil: 0160-4471268
 eMail: sokratis@hanf-initiative.de
 IČO: 175055178

Raum Bernkastel-Kues, Trier, Wittlich
Anna & Tatjana
 Preis ca. 30 Euro
 Tel.: 06531/970710
 eMail: anna@moselpunk.de
 Bitte vorher Anmelden!

Hempys Shop - Strausberg
 Am Platal 12u, 94315 Strausberg
 Tel.: 09421 - 22555 und 0171 - 8111623
 eMail: info@hempy.de

Legalize! - Netherlands at M-go
 Hazeiaarstraat 29-I, 1032 CB Amsterdam
 Phone.: 0031-(0)6-55783755
 eMail.: go@legalize.net

Wie immer gibt es die verschiedensten Organisatoren die Busse zur Hanfparade organisieren. Da dies wohl die ökologischste, bequemste und auch billigste Variante ist nach Berlin zu kommen, sei jedem Kiffer geraten sich bei einem dieser Busse zu beteiligen. Wir drucken auf dieser Seite den aktuellen Stand der Angebote für euch ab, wer nichts passendes findet, sollte einmal unter www.hanfparade.de/busreisen nachsehen, ob in eurer Gegend noch ein Bus wegfährt.



So könnt ihr billig Übernachten

Die Jungs von der Hanfparade, haben sich auch darum gekümmert, dass ihr billig Unterkünfte bekommt. Derzeit gibt es einen Backpacker, der Kiffern einen Rabatt zur Hanfparade einräumt:

Mitte's Backpacker Hostel
 Chausseestr. 102
 10115 Berlin
 Tel. 030 283 909 65

Für eine Nacht gibts 10%, für die Zweite 20% und für die dritte 30% Rabatt pro Person. Ein kostenloses Willkommenstrinken, Hanfbier und auch DJ's werden auch vorhanden sein.

JOZA BV Landgraaf

Marconistraat 2
 NL 6372 PN Landgraaf
 Internet: www.joza.nl
 E-Mail: info@joza.nl
 Tel.: 0031 (0)45 569 1801
 Fax.: 0031 (0)45 531 9062

TRM
 LIGHTING COMPONENTS
 The New Quality Brand
 for Homegrow Assimilation

alle Sets
 flink (10/16A)
 abgesichert

&
 silikonverdrahtet

**NEU
 BIOGREEN
 in purer Form**

Equipment
 zu gewinnen:
 unter
www.shops4hemp.de

CATWEAZEL Aachen

Im Ellerbruch 3
 D 52080 Aachen
 Internet: www.cannagrow.de
 E-Mail: info@catweazel.de
 Tel.: 0049 (0)241 4452 887
 Fax.: 0049 (0)241 4452 889

No.1 for Ventilation

ruck
 ventilatoren

Inverdunstender Dünger

AUTOMATISCHE LÖSCH- & BRANDMELDESYSTEME

Berlin erleben

Die Hanfparade ruft! Und deshalb bewegen sich wohl Ende August viele Kiffer aus ganz Deutschland nach Berlin um die größte Legalisierungsveranstaltung in Deutschland aktiv zu unterstützen. Die Tage davor erwartet den drogeninteressierten Berlin-Besucher ein Kongress der besonderen Art, EthoVison (siehe Seite 8 und 9).

Doch was machen, wenn es nicht gerade mal heißt „Gebt das Hanf frei!“?

Damit ihr dann nicht in der Ecke sitzt und betrübt „aiaiai aijajajai“ grummelt, stellen wir euch nun interessante Locations aus Berlin vor, die jeder Kiffer mal gesehen haben sollte!



Das Hanf Museum

Wer einmal einen großen Überblick über die Entwicklung des Hanfes in den letzten Jahrzehnten bekommen will, sollte hier einmal vorbeisehen. Von Kiff über Nutzhanf bis hin zur Medizin werden hier die interessantesten Aspekte des Hanfes vermittelt.

es euch an, es gibt dort auch richtige Pflanzen.

Adresse:
Mühlendamm 5
10178 Berlin

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 10:00 bis 20:00 Uhr
Samstag und Sonntag 12:00 bis 20:00 Uhr

Eintrittspreis:
3 Euro

mehr unter: www.hanfmuseum.de

Alex / Fernsehturm

Zugegeben, diesen Tipp hätten ihr auch in jedem Reiseführer finden können. Aber hier ist er dennoch noch mal was besonderes. Ja, denn hier könnt ihr nun auch sicher sein, dass es wirklich stimmt, wenn's wir ja auch sagen. Aber kurz und gut, die Aussicht an der Spitze Berlins ist wahrlich einen Blick wert. Vorzüglich geeignet für langes verpeiltes Glotzen über die Metropole. Und finden müsst ihr den nun alleine, also Augen auf!



Berlin-Parks

Sei es der Treptower oder auch der Mauer-Park, der Friedrichshainer Volkspark oder gleich der Tiergarten: Wenn die Sonne scheint gibt es in Berlin fast keinen besseren Ort als die vielen Parks. Dort findet ihr sicher auch andere Artgenossen, die sich mit Hackysack, Grillen, Federball oder auch nur mit Jointdrehen ihre Zeit vertreiben.

Berlin hat eine Menge Grünflächen, wer sich dort weniger als zwei Stunden aufhält, hat verloren. Relax und Enjoy!

So kommt ihr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Parks:

Treptower Park	S 41 (Ring) Treptower Park
Mauer-Park	U 2 Eberswalder Straße
Friedrichshainer Volkspark	Tram 20 Paul-Heise-Straße
Tiergarten	direkt vom Breitscheidplatz aus erreichbar



Kreuzberg

Ja genau, Kreuzberg. Denn dieser Bezirk ist schon per se eine Besichtigung wert. Kreuzberg ist weit über die Grenzen Berlins für sein Nachtleben, seine linke Szene und seine unorthodoxe Lebensart bekannt. Und anders ist Kreuzberg auch, wenn es um Drogen geht. Wenn Berlin eh schon liberal ist, herrscht in Kreuzberg die Anarchie. Wie wäre es sonst erklärbar, dass dieser Bezirk Christian Störele direkt zum „Fischer-Quälen“ in den Bundestag gewählt hat.

Ein Tipp:

Um hier nicht als Touri aufzufallen, setzt man sich am besten in irgendein Straßencafé in der Oranienstraße und zündet sich eine schöne konische Zigarette an. Und wer das erste Mal nach Kreuzberg fährt, dem sei geraten, immer am Cottbuser Tor auszusteigen. Lasst euch überraschen!



Wir helfen das Gras wachsen.

Wir sammeln nicht nur Informationen zum Anbau unseres Lieblings-Gewächs, wir helfen und beraten auch wenn es darum geht, das beste Werkzeug zum Züchten richtig einzusetzen.

Schnelle Hilfe von mehreren 1000 Helfern findet ihr unter Hanfburg.de/forum/

hanfburg.de

Tel: 040 / 430 53 99 • Neuer Pferdemarkt 22A • 20359 Hamburg



Brettspiele

Der Sommer ist da, die Hanfparade lockt die Massen nach Berlin. Was liegt da näher als ein Spielchen zu beschreiben, bei dem mindestens acht Spieler um ihr Leben bangen. Bis zu achtzehn Leute können sich vergnüglich mit den „Werwölfen vom Düsterwald“ die Nacht um die Ohren schlagen.

Aber bevor es zur Spielbeschreibung kommt, erst noch ein kleines Schmankerl aus unserem heiß geliebten Bundesland Bayern. Der Hans im Glück Verlag bringt schöne Spiele 'raus, und um auf dem Laufenden zu bleiben kriegt man als Schreiberling in der Regel Rezensions-exemplare geschickt. Bisher auch kein Problem. Nur der Pressevertrieb von Schmidt-Spiele und damit auch vom Hans im Glück Verlag hat mir eine Absage erteilt. Warum könnt ihr selbst lesen (s. Box "Spielverderber"). Was haltet ihr davon?? Soll der Verlag boykottiert werden?? Wäre schade, aber selbst schuld, oder??

Jetzt aber zu etwas Erfreulichem.

Die Werwölfe von Düsterwald

Quadratisch praktisch gut ist nicht nur eine bekannte Schokolade sondern auch die Verpackung von den „Werwölfen im Düsterwald“. Gerade mal 9,5 x 9,5 x 2,5 cm Platz ist für das Spielmaterial notwendig, das aus 24 etwas gewöhnungsbedürftigen Karten und einer Spielanleitung besteht. In der deutschen Ausgabe ist das kleine Örtchen Düsterwald im Hunsrück ein Ort des Verbrechens, im französischen Original treiben die loups-garous ihr Unwesen in Thiercelieux, dem Heimatort eines der Spielautoren.

Das Werwolf-Spiel funktioniert wie „Mafia“, ursprünglich ist es - so ist auf der Homepage www.werwolfe.com zu lesen - ein russisches Partyspiel. Die Spione sind durch Werwölfe ersetzt, die versuchen die Dorfbevölkerung auszurotten, die ihrerseits die Werwölfe kalt stellen.

Das Spielmaterial sind 24 Karten: vier Werwölfe, 13 normale Dorfbewohner, eine Seherin, ein Dieb, Amor, ein Jäger, eine Hexe, ein Mädchen und der Hauptmann. Wer „Mafia“ kennt, merkt schon jetzt, dass es bei den „Werwölfen“ mehr Sondercharaktere gibt, die wirklich sehr wertvoll sein können. Dabei entspricht die Seherin dem Polizisten aus „Mafia“. Bis zu 18 Menschen können an der Jagd teilnehmen. Ein Spielleiter (spielt selbst nicht mit) verteilt die Karten, wobei die Anzahl der Werwölfe von der Spieleranzahl abhängt. Auch sollten erst bei einer Anzahl von mehr als zwölf Spielern alle Sondercharaktere am Spiel teilnehmen. Jetzt weiß jeder, wer er ist, und . . .

... es wird Nacht in Düsterwald, alle Dorfbewohner schlafen ein. Also Augen zu und zu lassen, schummeln ist Scheiße. In der ersten Runde kommen, wenn sie mitmachen, Dieb und Amor dran. Spielt Amor mit, bestimmt er zwei Liebende, die im Spiel aufeinander aufpassen müssen. Stirbt der eine, folgt ihm der andere in den Tod. Sind ein Werwolf und ein Dorfbewohner das Liebespaar, müssen die beiden alle anderen



Werwölfen vom Düsterwald

Autor:	Philippe des Pallières und Hervé Marly
Verlag:	lui-même, herausgegeben von Asmodée Deutschland
Alter:	ab 10 Jahre
Spieler:	8 bis 18
Dauer:	ungefähr 30 Minuten
Preis:	zwischen 7,50 und 9,90 €



Die Karten von links nach rechts:
Reihe 1: Dieb, Amor, Seherin
Reihe 2: Werwolf, Mädchen, Hexe
Reihe 3: Dorfbewohner, Jäger, Hauptmann

Mitspieler überleben. Aber auch die Liebenden wissen erst einmal nichts von ihrer wahren Identität. Schlafen wieder alle, erwacht die Seherin, die in jeder Nacht den wahren Charakter eines Mitspielers erfährt und wieder einschläft. Dann erwachen die Werwölfe, die sich mit Handzeichen auf ihr Opfer einigen. Ist ein Mädchen unter der Dorfbevölkerung, kann sie ebenfalls vorsichtig die Augen öffnen und spionieren. Wird sie dabei von den Werwölfen entdeckt, ist sie das nächste Opfer. Alle schlafen wieder. Jetzt kann nur die Hexe, die schon vor den anderen Dorfbewohnern wach wird, das Opfer mit einem Heiltrank vor dem Ende bewahren. Oder sie vergiftet einen Verdächtigen. Pro Spiel stehen ihr ein Heil- und ein Gifttrank zur Verfügung.

Die Nacht war lang, es wird wieder Tag, die Dorfbevölkerung erwacht, der Spielleiter gibt die Toten bekannt, die Dorfbevölkerung diskutiert und versucht herauszufinden, wer ein Werwolf ist. Das Mädchen und die Seherin sollten sehr vorsichtig sein, bei dem was sie sagen, vor allem wenn die Hexe ihren Heiltrank schon verbraucht hat, sonst werden sie die folgenden Nächte nicht mehr überleben. Es folgt die Abstimmung, jeder Dorfbewohner zeigt auf den, den er tot sehen will und die Mehrheit entscheidet. Bei Gleichstand zählt die Stimme des Hauptmanns, der ebenfalls von der Bevölkerung gewählt wird. Das Opfer wird gelyncht, schön, wenn es tatsächlich ein Werwolf war. Ist ein Jäger das Opfer, reißt er einen weiteren Mitspieler in den Tod. Die nächste Nacht bricht herein, alle schlafen ein, die Seherin erfährt die Identität eines weiteren Charakters, schlält wieder ein, die Werwölfe erwachen und bestimmen ihr nächstes Opfer . . .

Spannend, lustig, kommunikativ ist „Werwolf“, jeder hält jeden für einen Werwolf, keiner glaubt dem anderen, selbst der Spielleiter hat enormen Spaß, weiß er doch als einziger, wer wer ist. Ist eine Runde nach einer halben Stunde beendet, steht außer Frage, dass eine weitere Runde „Werwölfe vom Düsterwald“ eingeläutet wird. Und eine Nacht ist verdammt lang, viele Runden werden folgen. Egal ob Werwolf, einfacher Dorfbewohner oder special character, „Die Werwölfe vom Düsterwald“ ist ein gelungenes Katz- und Mausspiel. Und das für knapp 10 Euro.

Kerstin Koch

Spielverderber ▾

Page 5

• 200 words from each

haben Sie vielen Dank für die Preisgestaltung Ihrer Gewinnspiel-Kampagne im Handel.

Hier haben Sie jedoch Verständnis, dass wir Ihnen Wunsch nach weiteren Beispielseiten mit Spalten aus dem Hans im Glück-Verlag nicht nachkommen wollen. Wir haben schlichtweg im Sinn unserer Auskunftsgeboten, für das wir ja auch bewertendfähig sein müssen, Probleme mit dem rechtsschützenden Inhalt des Hans-F-Ausgabe-Berichts ausdrücklich im (redaktionellen) Umfeld von Drogenberichten platzieren wollen.

Gern nehmen wir Sie jedoch in unsern Presseverteiler auf und versetzen Sie häufig via Email über alle Neuigkeiten unterrichten. Sollten Sie zufällig eines Hand-Journals' Econometrics veröffentlichten, bitte sagen Sie es uns.

With Special Edition Credits

四四三〇

Achtung!

jeder Missbrauch von
Drogen ist gefährlich!
Wir wollen niemanden
dazu auffordern oder
animieren Drogen zu
konsumieren

The image shows a double-page spread from a magazine. The left page features a red background with several circular product shots. One shot shows a blue and white Happy Caps bottle labeled 'Mystic Caps'. Another shot shows a blue and white Happy Caps bottle labeled 'Honey Moon'. A third shot shows a blue and white Happy Caps bottle labeled 'Sex Caps'. The right page has a white background with the Happy Caps logo at the top, followed by the text 'green Caps', 'sex Caps', and 'pure Caps'. Below this is the website address 'www.happy-caps.com' and the tagline 'nature's finest herbal etc'. The overall design is colorful and eye-catching.



TÄ TÄRÄ TÄ!

Seien wir doch mal ehrlich: Früher, da war alles besser! Denk mal an die Demos! Ungeschlagen führen hier die '68-er!! Oder wie wär's mal mit Wackersdorf . . . Ich meine das waren noch so richtige Demos. Bullen links und rechts, Flugzeuge überall und eine klare Botschaft: Verpisst euch hier! Ahhh, früher war einfach alles besser! Die ganzen Hippies mit ihren langen, fettigen Haaren und dem lässigen Lächeln, na ja ok, vergessen wir das mit „alles“.

Aber, wir geben es ja auch zu, es gibt auch heutzutage noch Demos die ok sind, zum Beispiel die Hanfparade.

spenden. Ah, hey, du, da so nebenbei, aber nur ganz im Geheimen, also psst, noch ein Tipp: Wenn dir der Weg immer noch zu weit ist, da hilft was: Einfach stehen bleiben, die Demo an sich vorbeiziehen lassen und früher oder später kommt schon ein Taxi. Nur bissi blöd, kriegt man halt nicht so wirklich viel mit!

Und was ja noch so ein Nachteil von so Draußen-Paraden, von denen der Termin nicht wetterabhängig ist, ist, dass es auch mal echt kalt werden kann. Im Laufe der Evolution hat sich die Menschheit schon sehr viele Gegenmaßnahmen einfallen lassen, aber glaubt uns, unsere ist die einzige wahre und birgt ja so viel Spaß! Also passt auf: Wenn alle um euch herum schlitternd und jammernd vor Kälte dahinvegetieren, springt ihr plötzlich auf, beklagt euch dieser „Hitze“, reißt euch die Kleider vom Halse, springt herum und erzählt jedem auf der Demo wie heiß es doch ist. Ja wahrlich, dann werdet ihr die Kiferrastas strahlen sehn!

Bei dem normalen Leserpublikum hätten wir an dieser Stelle noch über Hilfsmaßnahmen bei einer Massenpanik philosophiert, aber da ihr ja angeblich nicht normal sondern Kiffer seid, machen wir uns über „Hektik“ keine Sorgen.

Ja ja, wir wissen es, das Amotivationssyndrom gibt es nicht. Aber irgendwie sind Kiffer doch am Ende immer so schwer vom Arsch zu kriegen. Doch die paradensurvivor kennen das Gegengemittel: Spaß! Wir präsentieren exclusiv – nur für euch, die ihr so lieb wart und bis hierher gelesen habt – ein Feuerwerk stranger Möglichkeiten seine Meinung auf Demos kund zutun (s. Box unten).

Wenn ihr es auch nur annähernd schafft, auf der Hanfparade unsere Tipps einzuhalten, werdet ihr zwar von einigen schräg angeguckt, aber jede Menge Spaß ist garantiert. Das schwören wir. Und vielleicht laufen wir uns ja über den Weg, ihr seid ja nicht zu übersehen.

In Liebe
Eure

gro.. äh paradensurvivor

P.S.: Für unsere treuen Fans, die es bemerkt haben, (ha ha 2. Kolumne!), ja wir haben nun doch umgestellt. Ich wurde wir, sind ja schließlich auch zwei und war uns dann doch zu umständlich zum Umdenken.

großstadtsurvivor gets paradensurvivor

Und als wir erfahren haben, dass diese Kolumne in der Sonderausgabe zur Hanfparade stehen soll, sprinteten wir sofort in die nächste, abschließbare – ihr glaubt nicht wie lange wir dafür gesucht haben, kein Wunder, dass Superhelden in Berlin aussterben – Telefondelle, ließen Blitze und Rauch aufsteigen und haben uns transformiert. Und so stehen wir nun vor euch, die ulti-mativen, voll dicht und krass coolen paradensurvivor! Tä tärä tä (Anm. der Redaktion: War voll easy, nur das g auf dem Strampelanzug mit einem p getauscht – Luschen!)

Und so kommen wir diesesmal im Auftrag, euch auf Paraden vor den Gefahren der Welt zu schützen! Also, Nachmachen ist dringend angesagt - Alter, Mann, mach mit! Und was nervt auf einer Demo so am schnellsten? Genau der Regen – na ja zumindest wenn's regnet, ist schon klar! Was man sich schon fragt: Warum kann man nicht einfach sagen, die Demo ist am 23. August oder halt am ersten Tag danach wenn wieder die Sonne scheint? Ist doch echt kein Stress. Wozu wohnen wir schließlich in Berlin, da sind wir echt total flexibel. Aber da die Organisatoren bis jetzt noch nie auf diese grandiose Idee gekommen sind, haben wir uns – extra nur für euch – hingesetzt, überlegt, gegrübelt – ja unsere Köpfe haben wirklich geraucht oder war's doch was anderes? Egal, zumindest haben wir sehr viel überlegt und dann kamen wir auf die Idee des Jahrtausends! Bei Regen hilft: Ein Regenschirm.

Im Gegensatz zum Regen lauert eine Gefahr auf jeden Fall: Die Die-Beine-in-den-Bauch-lauf-Gefahr! Warum wählen die auch immer so verdammt lange Strecken? Muss immer gleich der Alex, das Brandenburger Tor, die CDU und das rote Rathaus dabei sein? Da wäre es ja schon zumindest einmal angebracht, dass für all die gestressten Kiffer unterwegs Sofas installiert werden – am besten welche die man mitschieben kann (oder mit Motor?!). Und bei sooooo viel Laufen und am Ende noch strahlendem Sonnenschein sollten die sonst nervenden Gaffer umformiert werden! In Zukunft heißt es für sie: marathonmäßig Isoflaschen in die durstige Menge halten und Glückseligkeit

Specialmove I: Kleiner Rauch kämpft gegen Grünes Pferd

Ausrüstung: Saugnapfpfeil und Bogen, Federschmuck und Mokassins
Wie funktioniert's: Bogen in die Hand, auf Polizeiauto zielen, abschießen und mit lautem Geheule um das Auto hüpfen.
Was wollen wir sagen: zu aufdringliche Polizisten

Specialmove II: Fatboy Slim von hinten

Ausrüstung: Viele durchgeknallte Freunde und Musik (zur Not geht's auch ohne)
Wie funktioniert's: Im guten alten Fatboy Slim-Style werden synchron (das kriegt ihr schon hin – halt net so viel kiffen) alle Beine hysterisch nach oben gerissen, alle Hände herumgewirbelt und der Rest vom Körper – und vergesst nicht: Synchron! – wild auf und ab bewegt.
Was wollen wir sagen: Uns ist langweilig!

Specialmove III: Ihr könnt mich alle mal

Ausrüstung: eigener Wagen, zahlreiche Bierkästen und Techno
Wie funktioniert's: auf den Wagen setzen, Bier öffnen und blöd runterglotzen
Was wollen wir sagen: siehe Specialmove III

Räucher-Hanf

Traditionell angewendet als Räuch- & Räucherzubereitung sowie als Tee oder Gewürz für Backwaren & Speisen. Als "pfe" oder "mix" jeweils 3 Seg. im Zusatzbeutel.

Anfragen an: www.HANF-ZEIT.com
tel.: 0949-5253-997979
fax: 0949-5253-997977

Kaya Foundation

LASS ES BEI DIR WACHSEN.

Beratungszeit: 20 - 19:00 Uhr | Tel. 030/441 00 77
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 13 Uhr | Sa 12 - 13 Uhr

TAKE THE TASTE TEST!



ENJOY THE NEW EZ ROLL BLUNTS
WHEREVER U LIKE!

www.dr-donners.de

Ich komme zur Hanfparade, weil . . .



... das die wichtigste deutsche Legalize-Demo ist. Natürlich geh ich da hin.

Georg Wurth
Geschäftsführer des Deutschen Hanf Verbandes
www.hanfverband.de



... ich mich zeigen will. Und um so mehr Leute sich zeigen, desto deutlicher wird auch unser Gesicht in der Öffentlichkeit werden.

Sokratis Zacharopoulos
Sprecher der Hanf-Initiative
www.hanf-initiative.de



...ich fuer Toleranz und Gerechtigkeit eintrete.

Joe Wein
Vorstandsmitglied des VfD e.V. und
www.cannabislegal.de

Volcano

- mehr Wirkstoffe
- mehr Reinheit
- mehr Genuss

Die innovative Verdampfungstechnik für den anspruchsvollen Anwender!

[Kauf über ...](#)

Der Volcano Wasserpfeife bringt und hält alle aus dem Hanfblatt hergestellten Wirkstoffe in einem einzigartigen Verdampfungstechnik für den anspruchsvollen Anwender!



Sturm & Sohn GmbH & Co. KG
Duisburgstr. 20 - D-45133 Marl / Germany
Tel.: +49 208 9497000 - Fax: +49 208 9497001
Internet: www.volcano-verkauf.com E-mail: info@volcano-verkauf.com

GW 435 E GW 435

GW 425 GW 425 E GW 595 A GW 475 GW 475 XXL GW 515 A

BAM BAM BHOLE®
take it · feel it · enjoy it

Gibt's in jedem guten Headshop

Endlich, passend für alle King Size Papiere.


GW 45 DOLF GW 93 F GW 51 ALF
GW 48 L GW 48 S GW 405

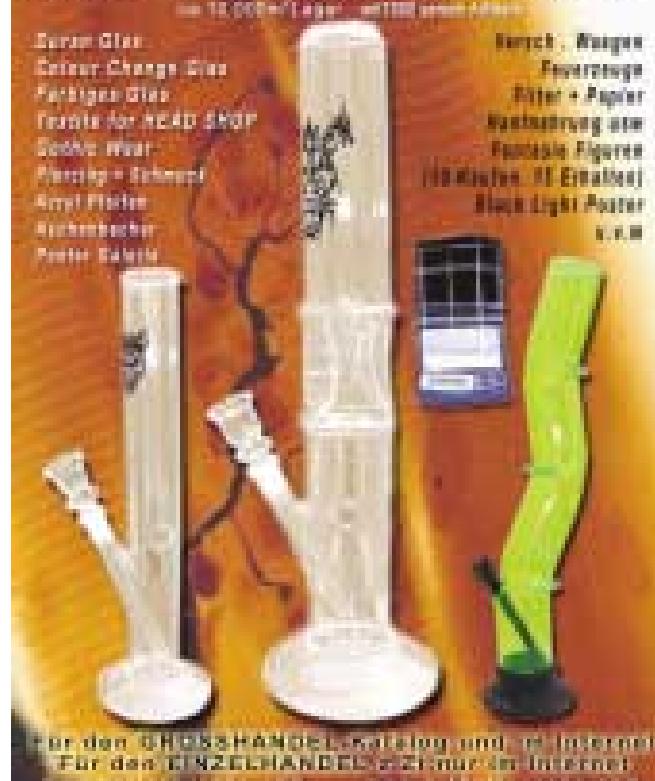
New Products in the BAM BAM BHOLE Distribution

Händler Hotline - Fax: 030 8 51 25 96 E-Mail: bambambhole@t-online.de

BULLET EUROPE.com

Groß- und Einzelhandel für Rauchzubehör • Geschenkartikel

Sorten: Glass, Water Pipes, Pipe Cleaners, Pipe Holders, Smoking Pipes, Tobacco Figures, Glass Lighter, Black Light Poster, etc.



Für den WHOLESALE-Vertrieb und e-commerce
Für den RETAIL-HANDEL: Z.B. nur im Internet
Blick auf Internet: www.bullet-europe.com
Fax: 0049 231-577385, Fax: 0049 231-574880

TATANKA

größte Head- und Grow-Shop in Berlin



Wasserpfeifen
Herbal Honey
große Auswahl an Herbal Ecstasy
Grow-Zubehör
Textilien
Fachliteratur

Eberswalderstraße 29
10437 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10.00 - 19.00
Sa: 10.00 - 18.00
U-Bahn Eberswalderstraße
(030) 48 62 10 27